

imaging + foto 5 2017

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

Den Natur-Trend für mehr Umsatz nutzen

Weitsicht mit Zeiss Fernoptik



Das neue Spitzenmodell für Profis Die Alpha 9 von Sony

Mit der Alpha 9 will Sony die professionelle Fotografie revolutionieren. Dafür hat der Hersteller zahlreiche neue Technologien eingebaut, mit denen die Vollformat-Kamera tatsächlich enorme Leistungswerte erreicht. **S. 8**

Mit Flex-Display und 4K: Die Lumix TZ91 mit 30x-Zoom

Panasonic bringt die neue Reise-Zoomkamera Lumix TZ91 auf den Markt. Das 20,3 MP-Modell ist mit einem F3,3-6,4 Leica DC Vario-Elmar 30x-Zoom-Objektiv mit einem Brennweitenbereich von 24-720 mm (KB) ausgestattet. **S. 12**

Hybride Sofortbildkamera von Fujifilm Instagram zum Anfassen

Mit der neuen Hybrid-Sofortbildkamera instax Square SQ10 befeuert Fujifilm den Trend zum physischen Sofortbild weiter. Das neue Modell kombiniert analoge Sofortbildtechnik mit digitalen Funktionen und Effekten. **S. 14**

LASS ES RAUS!

INSTAX YOUR LIFE



NEU
instax mini 9
Jetzt im Handel
erhältlich

fujifilm-instax.de

 /fujifilm.fotowelt

 @instax_de

instax
by FUJIFILM

Führt die Drohnen-Verordnung zum Absturz? Probleme für Profis

In dieser Ausgabe stellen wir ausführlich die Bestimmungen der neuen Drohnen-Verordnung vor, die das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) am 6. April im Bundesgesetzblatt veröffentlicht hat. Während viele Freizeitpiloten und Berufsfotografen mit den Bestimmungen des Regelwerks gut zurechtkommen können, schlägt jetzt der Bundesverband Copter Piloten (BVCP) Alarm. Die Interessenvertretung gewerblicher Multi-Kopter-Flieger fordert in einer Petition auf change.org ständige Ausnahmen, um ein „Berufsverbot“ zu verhindern. Dabei geht es nicht nur um Foto- und Filmaufnahmen, sondern auch um andere Einsatzbereiche wie z. B. Geo-Mapping.



Thomas Blömer, Verleger

Kopfschmerzen bereiten den Berufspiloten vor allem die weitreichenden Überflugverbote, die in der neuen Verordnung festgelegt sind. Anders als einige Regelungen mit Übergangsfrist gelten sie ab sofort und machen einige Manöver unmöglich. Besonders das Überflugverbot von privaten Wohngrundstücken ohne Zustimmung des Grundstückseigentümers und aller Nutzungsberechtigten erscheint dem Verband praxisfremd. Für Hochzeits-

fotografen könnte zudem das Verbot hinderlich werden, über Menschenansammlungen zu fliegen, denn dabei muss laut Verordnung ein seitlicher Mindestabstand von 100 Metern eingehalten werden.

Zwar sieht die Verordnung die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen vor, der BVCP stellt aber in einem Brief an den zuständigen Minister Alexander Dobrindt fest, dass entsprechende Anträge von den zuständigen Luftfahrtbehörden „aufgrund der geringen personellen und finanziellen Ressourcen erst gar nicht angenommen oder kategorisch abgelehnt“ werden. Zahlreiche Berichte in einschlägigen Internetforen bestätigen diese Aussage.

Zur Behändigkeit der Luftfahrt-Behörden trägt auch die Verordnung selber bei. Während sie für bestimmte genehmigungspflichtige Ausnahmen feststellt, die Erlaubnis werde erteilt, wenn die Sicherheit des Luftverkehrs sowie die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht gefährdet und der Schutz vor Fluglärm angemessen berücksichtigt

sei, beruhen Ausnahmen von den Überflugs- und Betriebsverboten auf einer Kann-Bestimmung: „In begründeten Fällen kann die zuständige Behörde Ausnahmen von den Betriebsverboten (...) zulassen, wenn die Voraussetzungen (...) erfüllt sind“. Die Behörde kann also, aber sie muss nicht. Sie muss nicht einmal begründen, warum ein Antrag abgelehnt wird. Rechtssicherheit sieht anders aus.

Deshalb erscheint der Wunsch des Bundesverbandes der Kopter-Piloten durchaus verständlich. Allerdings fragt man sich, warum der Interessenvertretung die Probleme erst aufgefallen sind, nachdem das Kind in den Brunnen gefallen ist. Die Verbände der Modellflieger haben z. B. bereits vor der Verabschiedung der Verordnung lautstark gegen bestimmte Einschränkungen, z. B. die Flughöhe, protestiert und eine Anpassung der entsprechenden Vorschriften für ihre Klientel erreicht.

Man kann nur hoffen, dass die Initiative des BVCP nicht zu spät kommt. Wer die Petition unterschreiben möchte, findet auf der Webseite des Verbandes (bvcp.de) einen entsprechenden Link. Dort gibt es auch Musterschreiben, um Bundestagsabgeordnete, Behörden oder die Presse zu aktivieren.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Sport Optik bei europafoto Kosfeld
Stabiles Zusatzgeschäft 26

Editorial

Führt die Drohnen-Verordnung zum Absturz?
Probleme für Profis. 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6, 7, 19

Internationale Messen und Kongresse

Mehr Platz für Marken auf der IFA
Vernetzte Technik 17

Verband

Photoindustrie-Verband (PIV) startet neues Dialogformat
Branchentalk für alle 18

Bilddienstleistungen

Das innovative Medium für den Fotodruck
Tacklite Stick & Go 4.0 22

Neuheiten

Alpha 9 – Das neue Spitzenmodell von Sony
Für Profis 8

Die neue D7500 von Nikon
Kompakte DSLR 11

Mit Flex-Display und 4K: die Lumix TZ91
Reisen mit 30x-Zoom 12

Das innovative Medium für den Fotodruck Tacklite Stick & Go 4.0



Als Anbieter hochwertiger Medien für die Druckindustrie, die Werbetechnik sowie den Moderations- und Präsentationsmarkt ist Nopar International seit 2001 erfolgreich im Geschäft. Mit dem innovativen Tacklite Stick & Go 4.0 bietet das Bremer Unternehmen jetzt ein einzigartiges Material für den Fotodruck an, das dem Fotohandel neue Möglichkeiten im Bildergeschäft bietet. Denn die Fotos auf der speziellen Folie sehen nicht nur gut aus, sondern lassen sich ohne Hilfsmittel auf praktisch allen glatten Oberflächen ankleben, rückstandsfrei wieder ablösen und neu aufkleben. Durch ihre umweltfreundliche Rezeptur können sie auch ohne Bedenken in der Küche oder im Kinderzimmer eingesetzt werden. **Seite 22**

BILDDIENSTLEISTUNGEN

Sport Optik bei europafoto Kosfeld Stabiles Zusatzgeschäft



Hochwertige Fernoptik gehört seit jeher zum Sortiment vieler Fotohändler. Mit gutem Grund: Denn anders als kurzlebige Trendprodukte ermöglichen Ferngläser stabile Zusatzerträge. Aktive Fachhändler, zum Beispiel europafoto Kosfeld in Dortmund, setzen deshalb auch im Segment Sport- und Fernoptik auf Beratungsqualität und kompetente Vermarktung. Ein wichtiger Partner dabei ist der Marktführer Zeiss. **Seite 26**

ZUM TITELBILD

Alpha 9 – Das Spitzenmodell von Sony – Für Profis



Mit der Alpha 9 will Sony die professionelle Fotografie revolutionieren. Dafür hat der Hersteller zahlreiche neue Technologien eingebaut, mit denen die Vollformat-Kamera tatsächlich enorme Leistungswerte erreicht. Dazu gehören Serienaufnahmen mit 20 Bildern/s, 4K-Video, 5-Achsen-Bildstabilisierung, fast geräuschloses Auslösen mit Belichtungszeiten von bis zu 1/32.000s, eine Lichtempfindlichkeit von bis zu 51.200 ISO und ein schnelles AF-System mit 693 Messpunkten, die 93 Prozent der Bildfläche abdecken. **Seite 8**

Die neue D7500 von Nikon Kompakte DSLR



Mit der D7500 stellt Nikon eine neue Spiegelreflexkamera im DX-Format vor, die laut Hersteller in einem kompakten Gehäuse die gleiche Bildqualität wie die D500 bietet. Mit diesem Modell hat sie nicht nur den 20,9 MP CMOS Sensor ohne Tiefpassfilter mit einer Lichtempfindlichkeit von bis zu 51.200 ISO (erweiterbar auf bis zu 1.640.000 ISO) gemeinsam, sondern auch den schnellen Expeed 5 Prozessor. **Seite 11**

NEUHEITEN

Mit Flex-Display und 4K: die Lumix TZ91 Reisen mit 30x-Zoom



Panasonic bringt zur Urlaubssaison die neue Reise-Zoomkamera Lumix TZ91 auf den Markt. Das 20,3 MP-Modell ist mit einem F3,3-6,4 Leica DC Vario-Elmar 30x-Zoom-Objektiv mit einem Brennweitenbereich von 24 - 720 mm (KB) ausgestattet. Darüber hinaus bietet sie 5-Achsen-Hybrid-OIS+ mit automatischem Horizontausgleich, 4K-Funktionen, Hybrid-Kontrast-AF und einen 180-Grad-Klapp-Monitor für Selfies und mehr. **Seite 12**

Die neue Drohnen-Verordnung des BMVI Sicher fliegen



Nach der Zustimmung durch den Bundesrat hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Anfang April die „Verordnung zur Regelung des Betriebs von unbemannten Fluggeräten“ veröffentlicht. Damit gibt es für den privaten und gewerblichen Betrieb von Fotokoptern mehr Rechtssicherheit. Drohnen ab einem Gewicht von 250g müssen künftig gekennzeichnet sein, gewerbliche Nutzer brauchen für den Einsatz von Koptern mit einer Startmasse von weniger als 5kg keine Aufstiegs-erlaubnis mehr. **Seite 24**

7. Optimal Event in Würzburg Neue Perspektiven



Unter dem Motto „Zeit für neue Perspektiven“ fand am letzten März-Wochenende der 7. Optimal Event in Würzburg statt. 304 Besucher, darunter 227 Optimal Partner und 77 Gäste, die nicht in der Gruppe organisiert sind, nutzten die Gelegenheit, um sich bei über 50 Industriepartnern und der Zentrale über aktuelle Trends im Imaging-Geschäft zu informieren. Dabei ging es auch um zukunfts-trächtige Marktsegmente. **Seite 28**



PIV startet neues Dialogformat Branchentalk für alle

Mit einem neuen Dialogformat will der Photoindustrie-Verband (PIV) sein Markenleitbild der 4 „i“ mit insights, interaction, inspiration und impulse unterstreichen. Der PIV Branchentalk findet erstmals im Rahmen der PIV Jahrestagung vom 23. bis 24. Mai in Düsseldorf statt und ist auch für Nichtmitglieder offen. Unter dem Titel „Zukunft durch Innovation“ werden Experten aus cross-industriellen Branchen, der Marktforschung und der Gründerszene über die aktuellen Wege zu Innovationen und die Treiber für zukünftige Technologien diskutieren. **Seite 18**

Sofortbildkamera instax Square SQ10 Instagram zum Anfassen

Mit der neuen Hybrid-Sofortbildkamera instax Square SQ10 befeuert Fujifilm den Trend zum physischen Sofortbild weiter.

Das neue Modell kombiniert analoge Sofortbildtechnik mit digitalen Funktionen und Effekten, um quadratische (62x62 mm) Fotos im Stil der beliebten Plattform Instagram zu erzeugen. Dazu wird der neue instax Square Sofortbildfilm eingeführt. Und mit der Kampagne „Lass es raus!“ rückt Fujifilm das instax Thema noch markanter in den Blickpunkt der Kunden. **Seite 14**



HANDEL

Neues Zubehör für die Mundo Stative von Cullmann
Makro mit Mundo 13

Hybride Sofortbildkamera instax Square SQ10
Instagram zum Anfassen 14

Zwei neue Teleobjektive von Sigma
Leicht und lichtstark 20

Handel

Die neue Drohnen-Verordnung des BMVI
Sicher fliegen. 24

7. Optimal Event in Würzburg
Neue Perspektiven 28

Profi

Sandra Hoyn gewinnt Sony World Photography Award
„Das Verlangen der Anderen“ 10

Ertappte Bilderdiebe werden kreativ
Die schönsten Ausreden 30

Impressum 31

VERBAND

Klein-

und Personalanzeigen 31

Immer aktuell:



NEUHEITEN

Kanzlerkandidat Martin Schulz bei Canon Deutschland

Der SPD Parteivorsitzende und Kanzlerkandidat Martin Schulz hat die umgebaute und kürzlich eingeweihte Canon Deutschlandzentrale in Krefeld besucht, um sich über das digitale Geschäftsmodell des Unternehmens zu informieren. Rainer Führes, Geschäftsführer von Canon Deutschland, überreichte dabei dem Politiker das Leitbild-Buch des Unternehmens. In diesem kommen auch Mitarbeiter in kurzen Augmented Reality Filmen zu Wort.



„Expect the exceptional“ – *Erwarte das Außergewöhnliche*, Titel des Leitbilds von Canon, könnte auch ein Leitspruch von Martin Schulz sein.

Im Mittelpunkt des Besuchs stand ein intensiver Austausch über die digitale Transformation der Gesellschaft und die damit verbundenen Herausforderungen für Unternehmen und Politik. Canon versteht sich als Mitgestalter dieser Transformation und hat am Standort Krefeld ein Büroumfeld geschaffen, das als beispielhaft für modernes und agiles Arbeiten gelten darf. Digitale Workflowlösungen und Drucksysteme aus dem eigenen Portfolio sorgen für schnellere und kostengünstigere Prozesse; zudem steht das neue Raum- und Möbelkonzept für Inspiration im Arbeitsprozess und schafft Gelegenheit für informellen Ideen- und Wissensaustausch.

Martin Schulz zeigte sich vor allem vom Customer Experience Center beeindruckt, in dem zu sehen ist, in welcher Form Canon Produkte im Alltag zum Ein-

Neue Geschäftsführung bei Tetenal



Daniel Middendorf

Nach über 24 Jahren an der Spitze des Norderstedter Unternehmens hat Matthias Hübener ab April 2017 die Geschäftsführung von Tetenal an Daniel Middendorf abgegeben. Hübener, der 1993 die Nachfolge seines Vaters angetreten hatte, bleibt Tetenal als Hauptgesellschafter beratend verbunden.

Mit zielstrebigem Entschlossenheit hat Hübener die Tetenal-Gruppe zu einem weltweit angesehenen Unternehmen mit einer starken Position im Markt Photo und Imaging und weiteren Sparten der chemischen Industrie ausgebaut. Als Unternehmerpersönlichkeit engagierte sich Matthias Hübener darüber hinaus in verschiedenen Gremien der Branche und der Wirtschaft. So gehörte er viele Jahre dem Vorstand des Photoindustrie-Verbands an und war Vorsitzender des Fachverbands der Fotochemischen Industrie.

„Ich freue mich, dass ich die Führung der Tetenal-Gruppe in die Verantwortung des erfahrenen Geschäftsmanns Daniel Middendorf übergebe, der gemeinsam mit dem internationalen Tetenal-Management die kundenorientierte Strategie und Entwicklung unseres Unternehmens weiter engagiert vorantreiben wird“, sagte Matthias Hübener am 31. März im Rahmen einer Betriebsfeier anlässlich der Geschäftsführungsübergabe in Norderstedt.

Middendorf verfügt über umfassende Erfahrung in leitenden Funktionen unterschiedlicher Branchen. Der 53-jährige dreifache Vater studierte Betriebswirtschaft in Trier und startete seine berufliche Laufbahn im Vertriebs- und Marketingbereich der Konsumgüterindustrie. Im Laufe seines Berufsweges war er in Führungspositionen bei der Konsumgüterindustrie, bei Markenunternehmen für technisch-industrielle Gebrauchsgüter und in der Automotive-Branche tätig.

satz kommen. „Wir haben uns darüber ausgetauscht, welche Aspekte der digitalen Transformation politisches Augenmerk bedürfen, um im europäischen und internationalen Wettbewerb bestehen zu können“ erklärte Führes. „Dabei sind nicht nur wir als gestaltendes Unternehmen gefragt.“ Führes weiter: „Als begeisterter und begeisternder Anhänger der europäischen Idee verdient Martin Schulz Respekt und Unterstützung unabhängig von der jeweiligen politischen Überzeugung“

Markus Sommer verantwortet Foto- Fachhandel bei Hama

Der Fotohandel bekommt bei Hama einen neuen Ansprechpartner: Siegfried

Ulrich, der in den vergangenen 26 Jahren den Foto-Vertrieb bei dem Zubehörspezialisten leitete, verabschiedet sich Anfang Mai dieses Jahres in den Ruhestand. Am Ende dieser langen Ära steht ein nahtloser Übergang: Die Position wird von Markus Sommer übernommen.

Der 49-jährige gelernte Foto-Kaufmann ist bereits seit knapp drei Jahrzehnten im Unternehmen tätig und in der Branche seit vielen Jahren als Innendienstleiter bekannt. Als Senior Key Account Manager wird Sommer die Kunden des Fotofachhandels gemeinsam mit dem bewährten Fotoaußen- und innendienstteam betreuen.



Markus Sommer

Jörg Hagitte führt PCP-Gruppe



Jörg Hagitte

Die PCP Photo Competence Partner Handels GmbH, ein Zusammenschluss führender Lieferanten und Dienstleister für Profifotografen, hat den jährlichen Wechsel des operativen Geschäftsführers vollzogen. Der aus den Unternehmen Foto Dinkel, Photo Universal, Isarfoto e.K., GM Foto, AVI und Probis bestehende Leistungsverband wird 2017 von Jörg Hagitte (Probis) geführt. Er löst in dieser Funktion Christian Dinkel (Foto Dinkel) ab. Christian Dinkel zog eine positive Bilanz seines Jahres als operativer Geschäftsführer: „2016 war für Fotohandel und Industrie nicht ganz einfach. Die Märkte haben sich verändert, und viele Karten sind neu gemischt worden. Die PCP-

Gruppe aber hat mit einem konsolidierten Umsatz von deutlich über 30 Millionen Euro wieder sehr gute Umsätze generiert – einige der Mitglieder mit zweistelligem Zuwachs.“ Jörg Hagitte sieht für dieses Jahr weiterhin gute Möglichkeiten: „Damit ist die Gruppe auch für 2017 sehr gut aufgestellt und wird für einige echte Überraschungen sorgen.“

In 2 Tagen fit für den Fotohandel

Für Um- und Einsteiger in den Fotofachhandel bietet das Photo+Medienforum Kiel im August wieder das bewährte Seminar „Fit in 2 Tagen“ mit dem Dozenten Michael Nagel an. Nach einer kleinen Praxis-Einweisung steht das kreative Fotografieren mit variabler Blende und verschiedenen Verschlusszeiten auf der Agenda; dazu lernen die Teilnehmer diverse Objektive und sinnvolles Zubehör kennen.

Der Workshop findet am 28. + 29. August 2017 in Kiel statt und kostet für Mitglieder des Photo+Medienforums 270 Euro, für Nichtmitglieder 320 Euro,

(jeweils inklusive Seminarverpflegung). Auf Wunsch besteht bei freien Kapazitäten die Möglichkeit, im angeschlossenen Wohnheim zu übernachten. Die Kosten hierfür betragen im Einzelzimmer 45 Euro, im Doppelzimmer 30 Euro pro Übernachtung, jeweils inklusive Frühstück und Abendessen. Mehr Infos und Buchung unter www.photomedienforum.de/weiterbildung oder telefonisch unter (0431) 57 97 00.

Minox Frühlingsaktion

Im Aktionszeitraum 1. April bis 30. September erhält jeder Kunde beim Kauf eines Minox Fernglases einen Gutschein über einen Aufenthalt in einem 3 bis 4 Sterne Hotel seiner Wahl in Europa. Die Aktionsmodelle umfassen die Ferngläser der Reihen BV (ab 33 mm Objektivdurchmesser), BL, BN und HG. Der Gutschein, inkl. einem weiteren Gutschein über 30 Euro für weitere Hotelleistungen, umfasst eine Übernachtung in einem DZ in einem 3 bis 4 Sterne Landhotel für zwei Personen inklusive Frühstücksbuffet.

SEHEN ORDERN ABRÄUMEN



WELTWEITER ORDERPLATZ NR. 1
IFA-BERLIN.DE

Alpha 9 – Das neue Spitzenmodell von Sony

Für Profis

Mit der Alpha 9 will Sony die professionelle Fotografie revolutionieren. Dafür hat der Hersteller zahlreiche neue Technologien eingebaut, mit denen die Vollformat-Kamera tatsächlich enorme Leistungswerte erreicht. Dazu gehören Serienaufnahmen mit 20 Bildern/s, 4K-Video, 5-Achsen-Bildstabilisierung, fast geräuschloses Auslösen mit Belichtungszeiten von bis zu 1/32.000s, einer Lichtempfindlichkeit von bis zu 51.200 ISO und ein schnelles AF-System mit 693 Messpunkten, die 93 Prozent der Bildfläche abdecken.

Herzstück der neuen Alpha 9 ist die Kombination aus dem neuen mehrschichtigen 24,2 MP Exmor RS Bildsensor, der die Daten bis zu 20mal schneller verarbeitet als seine Vorgänger, dem neuen Bionz X Prozessor und dem neuen Front-End-LSI. Dabei wird auch das unkomprimierte 14-Bit-RAW-Format unterstützt, um den großen Dynamikumfang des Sensors bestmöglich zu nutzen.

Das AF-System arbeitet mit 693 Autofokuspunkten zur Phasendetektion. Das alles führt zu einer rasanten AF/AE-Berechnung und reduziert gleichzeitig die Anzeigelatenz des elektro-

nischen Suchers. Der Prozessor und Front-End-LSI bewirken darüber hinaus einen besseren Puffer für Serienaufnahmen. So wird eine Serienbildgeschwindigkeit von bis zu 20 Bildern pro Sekunde mit kontinuierlicher Schärfe- und Belichtungsnachführung für bis zu 362 JPEG- oder 241 RAW-Bilder hintereinander möglich. Dabei erscheint der Begriff „Nachführung“ eigentlich zu behäbig: Die Alpha 9 schafft nämlich 60 AF/AE-Berechnungen pro Sekunde, und zwar auch beim Auslösen und der Erfassung der Bilddaten. So wird es möglich, auch komplexe, unregelmäßige Bewegungen mit hoher Präzi-

sion zu verfolgen. Das Fast-Hybrid-AF-System, das die Schnelligkeit der Phasendetektion mit der Präzision der Kontrastmessung vereint, erreicht dabei im Vergleich

zur Alpha 7R II eine um ca. 25 Prozent höhere Geschwindigkeit.

4K-Videoaufnahmen

Die Alpha 9 nimmt 4K-Videos (3.840 x 2.160p) über die gesamte Breite des Vollformat-Bildsensors auf. Beim Filmen in diesem Format verwendet die Kamera volle Pixelauslesung ohne Pixel-Binning. Das heißt, sie erfasst 6K-Daten und erzeugt daraus 4K-Aufnahmen mit einer außergewöhnlichen Genauigkeit und Tiefe. Es können auch Aufnahmen im Super 35-mm-Format erstellt werden. Darüber hinaus kann die Kamera Full HD-Videoaufnahmen mit 120 Bildern pro Sekunde und bis zu 100 Mbit/s aufzeichnen. Dies bietet die Möglichkeit, Zeitlupenfilme mit 4- oder 5facher Verzögerung in Full HD-Auflösung mit AF-Tracking herzustellen.

Ungetrübter Blick aufs Motiv

Auch der elektronische Sucher der Alpha 9 wartet mit Bestwerten auf. Der



Nach Aussage von Sony ist die Alpha 9 die technologisch fortschrittlichste und innovativste Digitalkamera, die das Unternehmen jemals entwickelt hat.

Im kompakten Gehäuse einer spiegellosen Systemkamera bietet die Alpha 9 von Sony ein professionelles Leistungsprofil.



neue Quad-VGA OLED Tru-Finder ist doppelt so hell wie der der Alpha 7R II und löst mit ca. 3.686.000 Bildpunkten detailreich auf. Das optische Design mit einem doppelseitigen asphärischen Element, Zeiss T Beschichtung gegen Reflektionen, 0,78facher Vergrößerung und hoher Schärfe bis an den Bildrand und eine schmutzabweisende Fluorbeschichtung am äußeren Okular ermöglicht eine sichere Beurteilung des Motivs. Das gilt um so mehr, weil es keine Dunkelpausen gibt und der Anwender auch während des Auslösens das Geschehen ohne Unterbrechung beobachten kann. Die Bildwiederholrate des Tru-Finders kann auf 60 oder 120 Bilder pro Sekunde eingestellt werden.

Die Alpha 9 ist mit einem 5-Achsen-Bildstabilisierungssystem ausgestattet, das bis zu fünf Blendenstufen ausgleicht. Wenn der Auslöser zur Hälfte gedrückt wird, können die Effekte der Bildstabilisierung über den Sucher oder das LC-Display überprüft werden.

Schnelle Bedienung

Die Alpha 9 besitzt separate Drehräder für den Serienaufnahme- und den Fokusmodus und eine neue AF ON-Taste, um den Autofokus beim Fotografieren und Filmen zu aktivieren. Auf der Rückseite der Kamera befindet sich ein Joystick, mit dem die Autofokus-Felder in den Modi Zonen, Flexibler Spot oder Erweiterter flexibler Spot nach oben, unten, links oder rechts verschoben werden können. Eine Touch-Fokus-Funktion auf dem rückseitigen Display ermöglicht es zudem, ganz einfach auf einen Bereich oder ein Motivelement scharf zu stellen. Neu ist auch die Fokusfeld-Registrierung, mit der häufig benutzte Messfelder gespeichert und über benutzer-

definierte Tasten abgerufen werden können. Die Kamera kann den letzten Fokusbereich bei horizontaler und vertikaler Ausrichtung abspeichern und schaltet sofort in diesen zurück, wenn die entsprechende Ausrichtung wieder verwendet wird.

Zusätzlich kann man auch Einstellungen wie Belichtung, Verschlusszeit, Serienaufnahmemodus usw. einer bestimmten Taste zuweisen. Mit der My Menu-Funktion können bis zu 30 Elemente in einem benutzerdefinierten Menü gespeichert und bei Bedarf schnell abgerufen werden.

Viel Strom, doppelter Speicher

Die Alpha 9-Kamera ist mit dem brandneuen Sony-Akku NP-FZ100 ausgestattet, der die 2,2fache Kapazität der frü-

heren Modelle bietet und damit eine viel längere Betriebszeit erlaubt. Für mehr Speicher gibt es zwei Karten-Steckplätze, davon einer für UHS-II-Medien. Auf den beiden Karten können entweder gleichzeitig dieselben Daten gespeichert oder RAW und JPEG bzw. Fotos und Videos getrennt werden. Zur Datensicherung und für ein effizienteres Datenmanagement können Filme auch gleichzeitig auf den beiden Karten gespeichert werden. Über einen Ethernet-Port können die Fotodateien in hoher Geschwindigkeit auf einen FTP-Server übertragen werden. Als Zubehör stehen u. a. ein Hochformatgriff, eine Griffverlängerung und verschiedene Akku-Ladegeräte zur Verfügung. Die Alpha 9 von Sony kommt im Mai zum Preis von 5.300 Euro (UVP Gehäuse) auf den Markt.

Neues Telezoom

Mit dem GM OSS mit FE 100–400 mm F4,5–5,6s stellt Sony das E-Mount-Objektiv mit dem bislang größten Brennweitenbereich vor. Es bietet schnelle und präzise Autofokus-Funktionen und ist staub- und feuchtigkeitsresistent, mit einem Gewicht von nur 1.395 Gramm aber vergleichsweise handlich und leicht. Das Objektiv mit optischem Bildstabilisator ist aus 22 Elementen, darunter eine Super-ED- und zwei ED-Linsen, in 16 Gruppen aufgebaut. Die Nanobeschichtung von Sony vermindert unerwünschte Reflexionen. Mit einer Kombination aus einem doppelten linearen Motor und einem Direct Drive SSM-Aktuator stellt das Objektiv schnell genug scharf, um die Autofokus-Leistung der neuen Alpha 9 voll auszunutzen. Der kürzeste Aufnahmeabstand beträgt 0,98 Meter. Erstmals bei Sony E-Mount Objektiven kann das Zoom-Drehmoment eingestellt werden. So kann man festlegen, ob sich die Brennweite bei Drehung des Einstellrings schnell oder langsam verändert. Der Fokushaltetaste können verschiedene Funktionen zugewiesen werden, darunter die Fokusmodus-Auswahl, die Auswahl des Autofokusbereichs oder die Eye-AF-Sperrfunktion. Das GM FE 100–400 mm ist mit den 1,4fachen (SEL14TC) und dem zweifachen (SEL20TC) Telekonverter von Sony kompatibel. Es kommt im Mai zum Preis von 2.900 Euro (UVP) auf den Markt.



Trotz seines großen Brennweitenbereichs und der robusten Konstruktion wiegt das GM FE 100–400 mm von Sony nur 1.390 Gramm.

Sandra Hoyn gewinnt bei Sony World Photography Awards

Die deutsche Fotografin Sandra Hoyn hat bei den Sony World Photography Awards den ersten Preis in der Profi-Kategorie Alltag gewonnen. Mit Peter Franck, der den dritten Platz in der Kategorie Landschaft belegte, kam noch ein weiterer Deutscher auf die Siegerentreppe des größten Foto-Wettbewerbs der Welt, zu dem Teilnehmer aus 183 Ländern insgesamt 227.000 Fotos eingereicht hatten.

Für ihre prämierte Bildserie „Das Verlangen der Anderen“ hatte sich Sandra Hoyn kein leichtes Thema ausgesucht. Die Fotografin dokumentierte in Bangladesh den Alltag der Sexarbeiterinnen im Kandapara Bordell, in dem rund 700 Frauen, zum Teil mit ihren Kindern, leben und arbeiten (müssen). Viele von ihnen wurden bereits in dem vor rund 200 Jahren eröffneten und von einer zwei Meter hohen Mauer umgebenen Bordell geboren, das 2014 abgerissen und anschließend mit der Hilfe lokaler Nichtregierungsorganisationen wieder aufgebaut wurde. Obwohl Prostitution innerhalb der Mauern offiziell seit dem Jahr 2000 erlaubt ist, werden die Frauen außerhalb ihres Zuhauses stigmatisiert. Deshalb entscheiden sie sich meist dafür,



Viele der Frauen, deren Leben Sandra Hoyn in ihrer Fotoreportage „Das Verlangen der Anderen“ dokumentiert, wurden bereits im Kandapara Bordell geboren und bringen dort auch selbst ihre Kinder zur Welt. Foto: Sandra Hoyn, SWPA.

„Das Verlangen der Anderen“

im Bordell zu bleiben und ihre Familien mit ihren Einnahmen zu unterstützen.

„Die Künstlerin ist vollständig in ihrer Geschichte aufgegangen“, kommentierte Jury-Mitglied Françoise Callier, Programmdirektorin des Angkor Photo Festival & Workshops, die eindringlichen Fotos von Sandra Hoyn. „Wenn ich ihre Bilder betrachte, sehe ich, dass die Menschen, die sie fotografiert hat, gar nicht mehr auf Kamera und Fotografin geachtet haben.“

Sandra Hoyn, die 2005 ihren Abschluss in Fotografie an der Hamburger Fachhochschule gemacht hat und in der Hansestadt als selbstständige Fotojournalistin arbeitet, will ihre Fotos vor allem als Plädoyer für die im Kandapara Bordell arbeitenden Frauen verstanden wissen: „Die Sony World Photography Awards haben eine weltweite Strahlkraft“, erklärte die Fotografin. Sexarbeiter gehörten zum normalen Leben, würden aber nicht wie normale Menschen

behandelt. „Es ist gut, wenn die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf dieses Thema gelenkt wird. Die Lebensumstände der Menschen müssen sich unbedingt verbessern. Überhaupt wahrzunehmen, dass es Sexarbeiter gibt, ist der erste Schritt anzuerkennen, dass sie ein Recht auf ein normales Leben haben – wie jeder andere auch.“

Mit seinem dritten Platz in der Kategorie „Landschaft“ schaffte es Peter Franck zum wiederholten Male unter die Top 3 in einer der Profi-Kategorien. Der Stuttgarter arbeitet bereits seit über 20 Jahren als Fotograf und kann auf zahlreiche internationale Ausstellungen und Veröffentlichungen verweisen.

Hoyns und Francks Fotos sind bis zum 7. Mai 2017 gemeinsam mit anderen Bildern des Sony World Photography Awards im Somerset House in London zu sehen. Ende des Jahres werden die Fotos auch im Willy Brandt Haus in Berlin ausgestellt werden.

Die neue D7500 von Nikon

Kompakte DSLR

Mit der D7500 stellt Nikon eine neue Spiegelreflexkamera im DX-Format vor, die laut Hersteller in einem kompakten Gehäuse die gleiche Bildqualität wie die D500 bietet. Mit diesem Modell hat sie nicht nur den 20,9 MP CMOS Sensor ohne Tiefpassfilter mit einer Lichtempfindlichkeit von bis zu 51.200 ISO (erweiterbar auf bis zu 1.640.000 ISO) gemeinsam, sondern auch den schnellen Expeed 5 Prozessor. So kann die Neue auch 4K Videos (30/25p) aufnehmen und kommt auf eine Geschwindigkeit von bis zu 8 Bildern/s bei voller Schärfenachführung und Belichtungsanpassung.

Im Nikon Sortiment ist die D7500 zwischen der D7200 und der D500 positioniert. Im Vergleich zur D7200 wurde die Auflösung des RGB-Sensors fast verdoppelt: 180.000 Pixel ermöglichen eine sehr präzise Belichtungsmessung und Motiverkennung. Das zahlt sich besonders beim Einsatz unter schwierigen Lichtbedingungen aus. Dabei priorisiert die Belichtungsmessung die hellsten Elemente im Bildausschnitt, um Fotos mit ausgefressenen Lichtern zu vermeiden.

Das AF-System arbeitet wie bei der D7200 mit 51 Messfeldern, darunter 15 Kreuzsensoren. Die Scharfeinstellung ist aber durch den Expeed 5 Prozessor schneller und durch den RGB-Sensor auch präziser als beim Schwestermodell. Das integrierte Picture-Control-System umfasst acht Konfigurationen, darunter die neue Funktion „Automatisch“ für bestmögliche Wiedergabe von Farbe, Kontrast und Helligkeit unter Berücksichtigung des Motivs. Werden mehrere Bilder in



Die neue Nikon D7500 bietet viele Leistungsmerkmale der D500 in einem deutlich leichteren und kompakteren Gehäuse.

Serie aufgenommen, erfolgt automatisch eine Anpassung der Parameter.

Verbesserte Bedienung

Die Nikon D7500 kann komplett über das berührungsempfindliche, neigbare, 3,2 Zoll (8cm) große Display mit einer Auflösung von 0,922 Mio. Pixel (RGB) bedient werden. Mit einem Gewicht von 765g (inkl. Akku und SD-Karte) ist sie etwas leichter als die D7200 (765g) und deutlich schlanker als die D500 (860g). Trotzdem liegt sie mit einer besonders tiefen Griffmulde gut in der Hand und nimmt auch den Einsatz bei Regenwetter nicht übel. Für das schnelle Teilen der Aufnahmen unterstützt die D7500 die Snapbridge-Funktion mit WiFi und Bluetooth.

Die Kamera ist ab Ende Juni zum Preis von 1.499 Euro (UVP Gehäuse), 1.799 Euro (UVP Kit mit AF-S DX Nikkor 18-105 mm 1:3,5-5,6G ED VRI) bzw. 1.849 Euro (UVP Kit mit AF-S DX Nikkor 18-140 mm 1:3,5-5,6G ED VRI) erhältlich.



Die D7500 ist zwar nicht ausdrücklich wasserfest, aber gut gegen Witterungseinflüsse geschützt.

Mit Flex-Display und 4K: die Lumix TZ91

Panasonic bringt zur Urlaubssaison die neue Reise-Zoomkamera Lumix TZ91 auf den Markt. Das 20,3 MP-Modell ist mit einem F3,3-6,4 Leica DC Vario-Elmar 30x-Zoom-Objektiv mit einem Brennweitenbereich von 24 - 720 mm (KB) ausgestattet. Darüber hinaus bietet sie 5-Achsen-Hybrid-OIS+ mit automatischem Horizontausgleich, 4K-Funktionen, Hybrid-Kontrast-AF einen 180-Grad-Klapp-Monitor für Selfies und mehr.



Die Lumix TZ91 ist mit einem Flex-Display für Selfies und ungewöhnliche Perspektiven ausgestattet.

Reisen mit 30x-Zoom

Neben dem berührungsempfindlichen 3 Zoll (7,5 cm) großen Monitor, der sich um bis zu 180 Grad nach oben klappen lässt, hat die Lumix TZ91 auch einen elektronischen Sucher mit 1,2 Millionen Bildpunkten und Augensensor. Im Selfie-Modus stehen diverse Retusche-Werkzeuge wie Schmal- und Weichzeichner sowie Make-up Vorlagen zur Verfügung. Die Kamera nimmt 4K-Videos (30p) auf und macht es mit der 4K-Fotofunktion (30B/s), Post Focus und Focus

Stacking einfach, den richtigen Moment festzuhalten oder die Schärfe auf die gewünschte Bildebene zu legen. Das hohe Tempo des Hybrid-Kontrast-Autofokus, der mit DFD-Technologie Fotos in nur 0,1s scharf stellt, zahlt sich vor allem bei langen Brennweiten aus.

Motive, die sich besonders schnell bewegen, kann die TZ91 im High-Speed-Video-Modus mit 100 Bildern pro Sekunde in HD Auflösung filmen. Auch Zeitraffer-Aufnahmen und

Stop-Motion-Animationen sind möglich.

Kreative Fotografen können auf umfassende manuelle Möglichkeiten zurückgreifen, dabei Einstellräder und den Multifunktionsring am Objektiv nutzen und die Fotos im RAW-Format speichern. Die Einstellungen werden auch am unteren Rand des Live-View-Bildes eingeblendet.

Mit integrierter WiFi-Konnektivität lassen sich Bilder von überall auf der Welt schnell mit Freunden und der Familie teilen. Über eine Smartphone-Verbindung können auch GPS-Daten zu den Bildern gespeichert werden. Das Mobilgerät kann auch als externer Kontrollmonitor dienen und für die Fernbedienung von Zoom, Fokus und Auslöser eingesetzt werden. Die Lumix TZ91 ist ab Juni in Schwarz oder in Silber-Schwarz zum Preis von 429 Euro (UVP) erhältlich.



Mit Abmessungen von 11,2 x 6,7 x 4,1 cm und einem Gewicht von 322g ist die neue Lumix so kompakt, wie man es von der TZ-Reihe kennt.

Lichtstarkes Superweitwinkel-Zoom

Mit dem Leica DG Vario-Elmarit F2,8-4,0/8-18mm Asph. (16-36mm KB) stellt Panasonic – nach dem Leica 12-60mm – das zweite Objektiv seiner Leica DG Vario-Elmarit F2,8-4,0-Serie für Micro-FourThirds-Kameras vor. Das staub- und spritzwassergeschützte Zoom ist frostsicher bis -10 Grad Celsius und zeigt seine Stärken vor allem bei Landschafts- und Architekturaufnahmen sowie bei der Available-Light-Fotografie.

Das Objektiv ist aus 15 Linsen in 10 Gruppen aufgebaut, darunter eine asphärische ED-Linse, drei asphärische und zwei ED-Linsen sowie eine UHR-Linse. So werden sphärische Verzeichnungen und chromatische Aberration wirkungsvoll unterdrückt. Wie bei allen Objektiven der neuen Reihe vermindert die Nano-Oberflächenvergütung von Panasonic Reflexe und Geisterbilder.

Das Leica DG Vario-Elmarit F2,8-4,0/8-18mm Asph.



Der Fokusbildmotor des innenfokussierten Objektivs arbeitet leise und ist mit dem schnellen Kontrast-AF-System der aktuellen Lumix G Kameras kompatibel. Das ermöglicht einen Datenaustausch von maximal 240 Bildern pro Sekunde und trägt zudem auch zu einer gleichmäßigen Fokussierbewegung bei, die durch die stabile Linsenführung beim Zoomen ergänzt wird. Damit ist das neue Leica DG Vario-Elmarit auch gut für Videoaufnahmen geeignet. Es ist ab Ende Mai für 1.199 Euro (UVP) erhältlich.

Panasonic will die Leica DG Vario-Elmarit F2,8-4,0-Serie auch in Zukunft ausbauen. Ein 50-200mm (100-400mm KB) Tele-Zoom ist bereits in Planung.

Neues Zubehör für die Mundo Stative von Cullmann

Makro mit Mundo

Cullmann erweitert seine Zubehöropalette für die auf der photokina vorgestellten Mundo Stative mit zwei Makro-Adaptoren, Kugelköpfen und einem Makro-Kit. Sie machen es einfacher, die Kamera bei der Makro- und Tabletop-Fotografie möglichst nahe am Motiv zu positionieren.

Der Makro-Adapter MA522 (UVP 29,99 Euro) ist für die Stative der Mundo Serie 522T gedacht, der MA525 (UVP 34,99 Euro) passt zu den 525M Stativen; die Adapter können aber auch mit jedem Stativ mit 22 mm bzw. 25 mm Mittelsäule eingesetzt werden. Beide Zubehörteile sind aus hochwertigem Aluminium CNC-gefräst und zum Schutz gegen Kratzer und Umwelteinflüsse schwarz eloxiert. Die Makro-Adapter können über eine Arca-kompatible Schnellkupplung an Kugelköpfen sowie 2- und 3-Wege Köpfen befestigt oder über das standardisierte 1/4 Zoll Anschlussgewinde angebracht werden. Für den Einsatz von zusätzlichem Zubehör, z. B. eines Schwanenhalses für die Befestigung eines Blitzgerätes oder einer



Die neuen Makro-Adapter sind aus Aluminium CNC-gefräst.

LED-Leuchte, befinden sich auf der Oberseite zwei 1/4 Zoll Anschlussgewinde.

Weiteres praktisches Zubehör steckt im neuen Makro-Kit Cross CX668 (UVP 29,99 Euro). Es enthält einen 430 mm langen, flexiblen Schwanenhals, einen separaten Blitzschuh sowie eine stabile Fixierklemme. Die Klemme und der Blitzschuh werden mit einem 1/4 Zoll Anschlussgewinde am Schwanenhals fixiert und bieten sicheren Halt für zahlreiche Zubehöerteile.

Abgerundet wird das neue Makro-Zubehörangebot von Cullmann durch die Mundo Kugelköpfe MUB2.5B (UVP 49,99 Euro) und MUB4.5B (UVP 59,99). Sie sind ebenfalls aus Aluminium gefräst, mit einem Arca-kompatiblen Schnellkupplungssystem versehen und haben jeweils drei Wasserwaagen für die präzise Ausrichtung. Die beiden Modelle unterscheiden sich in Größe, Tragfähigkeit und der Klemmung. Der kleinere Kugelkopf Mundo MU2.5B bringt eine Tragfähigkeit von fünf Kilogramm mit und wird mit einer All-in-One-Klemmung befestigt. Die größere Modellvariante Mundo MUB4.5B kann bis zu acht Kilogramm tragen und hat eine 2-Wege-Klemmung, so dass Kugel und Horizontalweg separat geklemmt werden können, was sich besonders bei Panorama-Aufnahmen und Video-Horizontalschwenks auszahlt.



Der Mundo Kugelkopf MUB4.5B kann bis zu acht Kilogramm tragen.

Hybride Sofortbildkamera instax Square SQ10 von Fujifilm

Instagram zum Anfassen

Mit der neuen Hybrid-Sofortbildkamera instax Square SQ10 befeuert Fujifilm den Trend zum physischen Sofortbild weiter. Das neue Modell kombiniert analoge Sofortbildtechnik mit digitalen Funktionen und Effekten, um quadratische (62x62 mm) Fotos im Stil der beliebten Plattform Instagram zu erzeugen. Dazu wird der neue instax Square Sofortbildfilm eingeführt. Und mit der Kampagne „Lass es raus!“ rückt Fujifilm das instax Thema noch markanter in den Blickpunkt der Kunden.

Die instax Square SQ10 fängt das Licht mit einem 3,69 Megapixel CMOS Sensor (1.920 x 1.920 Pixel) ein. Im Auto-Modus wird das Foto wie bei anderen instax Modellen sofort ausgegeben. Zusätzlich gibt es eine manuelle Betriebsart: Dann kann das Bild auf dem 3 Zoll großen TFT-Display betrachtet und bearbeitet werden, um z. B. seine Farbe und Helligkeit zu justieren oder es mit einem von zehn künstlerischen Filtern zu verändern. Mit kreativen Aufnahmemodi wie Langzeit- oder Doppelbelichtung lassen sich zudem weitere neue Effekte erzielen. Wenn das Ergebnis passt, wird das Bild auf den Film belichtet.

Weitere Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich durch Einstellung der Lichtempfindlichkeit (ISO 100 - 1600), der Schärfe (10cm bis unendlich) und der Verschlusszeit (1/29.500 - 10s). Dazu kommen fünf verschiedene Blitzfunktionen. Der eingebaute Speicher kann mit einer Micro SD-Karte erweitert werden, um die Fotos auf einen PC



oder ein Notebook zu übertragen und über digitale bzw. soziale Medien wie Facebook und natürlich Instagram zu teilen.

Die Fujifilm instax Square SQ10 ist ab Ende Mai für 289 Euro (UVP) erhältlich.

Abgestuftes Sortiment

Die instax Square SQ10 ist das vorläufige Spitzenmodell der marktgerech abgestuften Produktpalette, die Kameras in verschiedenen Preis- und Leistungsklassen umfasst und mit



Die Fujifilm instax Square SQ10 nimmt die Bilder auf einem CMOS Sensor auf und zeigt sie auf dem 3 Zoll großen TFT-Display auf der Rückseite. So können sie auf Wunsch vor der Ausgabe mit digitalen Effekten versehen werden.

der instax mini 8 (UVP 79 Euro) beginnt. Mit neuen Modellen sorgt Fujifilm immer wieder für Impulse im boomenden Sofortbildmarkt, um den dynamischen Trend zu befeuern. Erst im April kündigte das Unternehmen mit der instax mini 9 eine Sofortbildkamera mit praktischem Selfie-Spiegel und Close-up Linse an. Fünf attraktive Farbvariationen machen das Modell zusätzlich interessant, denn Trendfarben wie Flamingo Pink, Cobalt Blue oder Lime Green sind genau auf den Geschmack der Zielgruppe zugeschnitten.

Seit April heizt Fujifilm mit einer starken Kampagne unter dem Motto „Lass es raus!“ den instax Hype weiter an. Im Mittelpunkt stehen intensive

Online-Aktivitäten mit Bannern und Videos sowie Social Media Aktivitäten auf Facebook, Youtube und Instagram. Auch Blogger und andere Influencer. z. B. der Youtube Star Kayef, sollen die junge Zielgruppe für die Sofortbild-Fotografie begeistern.

Zu den digitalen Medien kommen aufmerksamkeitsstarke Außenwerbung und eine Promotion-Tour bei Handelspartnern. Für den Fotohandel gibt es große Plakate im Kampagnen-Design, um die Kunden im Geschäft oder noch besser im Schaufenster auf die Angebote aufmerksam zu machen.



Mit der Kampagne „Lass es raus!“ will Fujifilm den instax Hype weiter anheizen.

Stephan Althoff, Produktmanager Imaging Products bei Fujifilm

„Nachhaltige Rendite“

Die Verkaufszahlen der instax Serie sind sensationell. Mit 6,5 Millionen Stück hat Fujifilm im vergangenen Geschäftsjahr weltweit fast doppelt so viele Sofortbildkameras verkauft wie Polaroid in seinen besten Zeiten. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Fujifilm weiterhin kräftiges Wachstum. **imaging+foto-contact** hat mit Stephan Althoff, Produktmanager Imaging Products bei Fujifilm, darüber gesprochen, wie der Fotohandel von diesem Megatrend profitieren kann.

imaging+foto-contact: Herr Althoff, weltweit explodieren die Verkaufszahlen von instax Sofortbildkameras. Trifft das auch für den deutschen Markt zu?

Stephan Althoff: Ja, auch in Deutschland erleben wir eine ähnlich rasante Entwicklung wie der Weltmarkt und sind in den vergangenen Jahren mit hohen, zweistelligen Prozentsätzen gewachsen. Auch in diesem Jahr wollen wir weiter zulegen und sind sicher, dass uns das gelingt; denn mit der instax mini 9 und der revolutionären instax SQ10 haben wir zwei besonders attraktive neue Modelle vorgestellt.

imaging+foto-contact: Die instax Sofortbildkameras wurden vom Fachportal Business: Handel in der Kategorie

Multichannel zum Top-Produkt Handel gekürt. Dazu herzlichen Glückwunsch. Nun betrifft die Auszeichnung alle Vertriebskanäle. Sind Ihre Sofortbildkameras auch Top-Produkte für den Fotohandel?

Stephan Althoff: Danke für Ihre Glückwünsche. Ja, wir können die instax Kameras mit gutem Gewissen als Top-Produkte für den Fotohandel bezeichnen. Sie haben ja kürzlich darüber berichtet, dass der Marktanteil des Fotofachhandels bei Digitalkameras im vergangenen Jahr auf über 40 Prozent gestiegen ist. Auch bei der instax Serie liegt der Fachhandel auf ähnlichem Niveau und ist deshalb für uns ein sehr wichtiger Vertriebsweg. Das gilt besonders für die höherwertigen Modelle wie die instax wide, die

Neuheiten



Auch der Smartphone-Printer instax Share SP-2 gehört zur erfolgreichen Sofortbild-Familie von Fujifilm. Er empfängt via WiFi Fotos vom Smartphone und druckt sie auf instax mini Sofortbildfilm im kreditkartengroßen Format 86x54 mm aus. Mit seinem Laserbelichtungssystem erzeugt das handliche Gerät hochgeaufgelöste Sofortbilder mit nuancierten Farbverläufen und klaren Bildetails in beeindruckenden 320dpi.

instax mini 90 und natürlich die neue instax Square. Auch beim Filmverkauf spielt der Fotohandel eine große Rolle.

imaging+foto-contact: Apropos Filmverkauf. Zu Polaroid-Zeiten rechnete man pro Kamera zwei bis drei Filme als Folgegeschäft im ersten Jahr. Kann Fujifilm da mithalten?



Sofortbildkameras werden besonders häufig von Mädchen im Teenager-Alter und jungen Frauen gekauft.

Stephan Althoff: Die instax Serie kann da nicht nur mithalten, sondern liegt im Filmverkauf deutlich darüber. Wir gehen derzeit pro Kamera von rund sechs Filmen im ersten Jahr aus. Das ist für den Fotohandel natürlich außerordentlich attraktiv, denn die Filmverkäufe bringen nicht nur Umsatz und Gewinn in die Kasse, sondern auch zusätzliche Kunden ins Geschäft.

imaging+foto-contact: Welche Kunden können die Fotohändler für instax Produkte erwarten?

Stephan Althoff: Sofortbildkameras werden vor allem von den sogenannten Millenials gekauft, also Menschen vom Teenager-Alter bis Mitte 30. Das ist die Generation, die Fotos eigentlich nur auf dem Display kennt und jetzt begeistert davon ist, den magischen Moment zu erleben, wie ein physisches Foto vor ihren Augen entsteht. Besonders interessiert an Sofortbildern sind Mädchen und junge Frauen. Auf diese Zielgruppe ist auch ein großer Teil des instax Zubehörs abgestimmt.

imaging+foto-contact: Was für Zubehör-Produkte bietet Fujifilm hier an?

Stephan Althoff: Wir haben eine ganze Reihe von Artikeln entwickelt, die dem spontanen Charakter der Sofortbildfotografie gerecht werden

und den Menschen weitere Gelegenheiten bieten, ihre Kreativität zu entfalten. Dazu gehören Alben, Freundebücher, in denen man sich wie in einem Poesie-Album mit instax Fotos und Texten verewigen kann, Tischkalender, Fun-Sticker zum Aufhübschen der Fotos, Wäscheklammern, Bilderahmen mit Schneekugel-Effekt und vieles mehr. Auch ein Duschvorhang



Stephan Althoff, Produktmanager Imaging Products bei Fujifilm, konnte auf der Euroshop die Auszeichnung des Fachportals Business: Handel entgegennehmen. Es hatte die instax Serie in der Kategorie Multichannel als „Top-Produkt Handel“ gewürdigt.

mit Taschen, in denen man viele instax Fotos wassergeschützt unterbringen kann, gehört zur Produktpalette. Der Fotobranche wird ja oft vorgeworfen, zu ernsthaft und zu technikverliebt zu sein. Bei instax ist das anders, denn die Sofortbildfotografie steht vor allem für Spaß und Kreativität. Und unsere instax Kameras machen auch dem Fotohandel Spaß, denn sie bringen nicht nur einmaligen Umsatz, sondern ein nachhaltiges Folgegeschäft durch Film- und Zubehörverkauf.

imaging+foto-contact: Herr Althoff, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Mehr Platz für Marken auf der IFA

Vernetzte Technik

Als weltweit größte Messe für Consumer Electronics und Hausgeräte wird die IFA 2017 vom 1. bis 6. September in Berlin im Zeichen der Vernetzung stehen. Um dem notorischen Platzmangel auf dem Messegelände zu begegnen, haben die Veranstalter der IFA eine neue Struktur verpasst. Das Geschehen rund um den Funkturn wird auf Marken und Innovationen fokussiert; Zulieferer und Komponenten-Hersteller erhalten auf der IFA Global Markets, vom 3. bis 6. September in der Station Berlin einen eigenen Auftritt. Mit der IFA Next gibt es in Halle 26 eine neue Plattform für Startups, Forschungslabors und Unternehmen. Hier werden auch die IFA-Keynotes und das IFA Konferenzprogramm stattfinden.

Wichtigstes IFA-Thema bleibt die allgegenwärtige Vernetzung, die längst die Grenzen zwischen klassischer Unterhaltungselektronik, Hausgeräten, Telekommunikation und IT überwunden hat. „Die IFA hat diesen Trend in einzigartiger Weise bereits frühzeitig erkannt und umgesetzt“, erklärte Hans-Joachim Kamp, Aufsichtsratsvorsitzender der gfu Consumer & Home Electronics GmbH, auf der IFA Global Press Conference in Lissabon. „Folgerichtig können wir in diesem Jahr bereits die zehnte Ausgabe der Home Appliances@IFA feiern. Mit dieser zielgruppengerechten Ausrichtung wurde und wird die IFA ihrer Rolle als Plattform beider Segmente beispielhaft gerecht. Keine andere Messe erfüllt die Anforderungen der führenden Marken der beteiligten Industrie, des Handels, der Konsumenten und der Medien derart umfänglich.“

Riesiger Markt

Auf jeweils 950 Mrd. US\$ schätzt Jürgen Boyny, Global Director Consumer Electronics bei GfK Retail and Technology, das globale Umsatzvolumen des Markts für digitale Consumer-Techno-

logien in 2017 und 2018. Dabei soll die Zahl der weltweit verkauften Smartphones weiter steigen; Boyny erwartet ein Weltmarktvolumen von 1,48 Mrd. Stück für 2017, im nächsten Jahr sollen es sogar 1,55 Mrd. werden. Die mobilen Alleskönner dienen nicht nur der Kommunikation, sondern werden immer häufiger für die Vernetzung aller möglichen Geräte und Systeme eingesetzt: „Mit dem Smartphone werden alle Bereiche des täglichen Lebens verbunden, vom Fernsehgerät im Wohnzimmer über die drahtlose Musikanlage bis zur Waschmaschine, Kaffeemaschine oder Badezimmerwaage“, betonte Boyny.

„Das Internet der Dinge hat den Konsumenten längst erreicht.“

„Die Grenzen zwischen Consumer Electronics und Home Appliances, der digitalen und der physischen Welt verschwimmen“, stellte Dr. Christian Göke, CEO der Messe Berlin, fest. „Dies gilt für die Unterhaltungselektronik im Wohnzimmer, Gesundheitsvorsorge und Wellness, das Auto und mobile Geräte oder Computerspiele, die Computernutzung, Dienste wie das Internet-of-Things und das Smart Home oder neue Sphären wie Drohnen sowie Virtual und Augmented Reality. Wer die IFA besucht, kann einen Blick in die Zukunft werfen und sehen, wie wir zukünftig leben und arbeiten werden.“

Neue B2B-Plattform

Zulieferer und Komponenten-Hersteller sowie OEM und ODM Anbieter erhalten mit der IFA Global Markets eine eigene Plattform, um die Bausteine künftiger Digitalprodukte zu zeigen. Diese Veranstaltung, die exklusiv für Fachbesucher geöffnet ist, findet vom 3. bis 6. September nahe dem Potsdamer Platz in der Event Location Station Berlin statt. Ein Shuttle-Service übernimmt den Transport.



V. l.: Dr. Christian Göke, CEO Messe Berlin, Hans-Joachim Kamp, Aufsichtsratsvorsitzender der gfu, Miss IFA, Jürgen Boyny, Global Director Consumer Electronics der GfK, Georg Walkenbach (Beurer), Mitglied des Vorstands und Vorsitzender des Fachverbands Elektrokleingeräte des ZVEI, Monika Jones, Moderator, und IFA Executive Director Jens Heithecker (Messe Berlin).

Photoindustrie-Verband (PIV) startet neues Dialogformat



Mit einem neuen Dialogformat will der Photoindustrie-Verband (PIV) sein Markenleitbild der 4 „i“ mit insights, interaction, inspiration und impulse unterstreichen. Der PIV Branchentalk findet erstmals im Rahmen der PIV Jahrestagung vom 23. bis 24. Mai in Düsseldorf statt und ist auch für Nichtmitglieder offen. Unter dem Titel „Zukunft durch Innovation“ werden Experten aus cross-industriellen Branchen, der Marktforschung und der Gründerszene über die aktuellen Wege zu Innovationen und die Treiber für zukünftige Technologien diskutieren.

Branchentalk für alle

Dabei soll auch zur Sprache kommen, welche Bedeutung die Innovationsfähigkeit der Unternehmen für das weitere Wachstum der Branche hat. So spricht z. B. Dr. Alex von Frankenberg, Geschäftsführer der High-Tech Gründerfonds Management GmbH, Bonn, über „Die Magie der Innovation“. Kian Saemian, Senior Manager Business Development der Mackevision Medien Design GmbH, Stuttgart, wird neue Geschäftsmodelle vorstellen, die sich durch Virtual und Augmented Reality ergeben. Michael Heidemann, Lead Telecom Germany GfK Retail and Technology GmbH, Nürnberg, beschäftigt sich mit den zukünftigen Technologiemärkten und den übergreifenden Trends, die für strategische Entscheidungen wichtig sind.

Michael Reinartz, Director Innovation Vodafone Deutschland GmbH, Düsseldorf, wird einen Einblick in die Zukunft geben, in der praktisch alles

miteinander vernetzt ist, und Torsten Jensen, Digital Innovation Manager bei Ernst & Young GmbH, Köln, hält einen Vortrag mit dem Titel „Startup Relations – Innovation durch Kooperation“. Als Vorstand des Bundesverbandes Deutsche

Startups e.V., Berlin, ist er für dieses Thema besonders gut qualifiziert. Mit dem Branchentalk, der von der TV- und Event-Moderatorin Julia Bauer geleitet wird, will der PIV eine weitere Möglichkeit für alle Interessierten schaffen, sich innerhalb

der Branche zu vernetzen und im aktiven Austausch wertvolles Knowhow zu den Potenzialen der Imagingbranche zu erhalten. Das komplette Programm und die Anmeldeunterlagen sind auf der Webseite des Photoindustrie-Verbandes www.piv-imaging.com unter der Rubrik „Termine“ zu finden.

Die Teilnahme ist für PIV-Mitglieder kostenfrei; Nichtmitglieder zahlen eine Gebühr von 249 Euro für den Branchentalk am 24. Mai bzw. 299 Euro für den Branchentalk und die vorhergehende Abendveranstaltung mit Networking-Empfang und Dinner am 23. Mai.



Mit dem Branchentalk will der PIV eine weitere Möglichkeit zum Austausch in der Fotobranche schaffen.

Christoph Menke ist neuer Projektmanager der photokina



Christoph Menke

Zum 1. Mai 2017 wird Christoph Menke (32) als verantwortlicher Projektmanager die photokina Imaging Unlimited übernehmen. Er löst in dieser Funktion für die Kölner Weltleitmesse für Foto und Video Jörg Schmale ab, der bei der Koelnmesse seit Ende März dieses Jahres das Projektmanagement für die Kind + Jugend und wie bisher für die Bildungsmesse didacta verantwortet. Menke ist seit 2012 für die Koelnmesse tätig. Im Bereich Unternehmensentwicklung hat er insbesondere die Messemanagement-Bereiche „Haus, Garten & Freizeit“ und „Digital Media, Entertainment & Mobility“ bei der strategischen Weiterentwicklung ihrer Veranstaltungsportfo-

lios unterstützt. Ebenso war er an der Koordination und Umsetzung verschiedener Neugeschäftsprojekte beteiligt. „Christoph Menke hat in den vergangenen Jahren bei der Koelnmesse im Geschäftsbereich Unternehmensentwicklung seine Fähigkeiten in der Konzeption von Messeveranstaltungen unter Beweis gestellt und war maßgeblich am neuen Auftritt der photokina beteiligt,“ kommentierte Katharina C. Hamma, Geschäftsführerin der Koelnmesse. „Mit seiner Konzeptstärke und seinem Gespür für innovative, technologiegeprägte Messtrends bringt er genau die Fähigkeiten mit, um die photokina erfolgreich vorwärts zu bringen.“

Matthias Harsch wird neuer Vorstand bei Leica

Der Aufsichtsrat der Leica Camera AG hat beschlossen, den Vorstand zu verstärken und die Ressortzuständigkeiten neu zu verteilen, um die Herausforderungen durch die fortschreitende Internationalisierung, neue Kooperationen und die Neuausrichtung des Vertriebs zu bewäl-

tigen. Neben den Ressorts Finanzen und Entwicklung/Produktion gibt es deshalb ab sofort das neue geschaffene Vorstandsressort Vertrieb, Marketing und Kommunikation.



Matthias Harsch

Es wird ab sofort von Matthias Harsch übernommen, der das Ressort zunächst interimistisch für neun Monate leitet. Matthias Harsch hat in den zurückliegenden Monaten als Partner der Unternehmensberatung candidus, München, bei Leica das Optimierungsprojekt LOOP geleitet und ist mit den Strukturen und Abläufen im Unternehmen bestens vertraut. Vor seiner Tätigkeit als Partner bei candidus management consulting hat Matthias Harsch in verschiedenen Geschäftsführungs- und Vorstandspositionen gearbeitet, unter anderem als Sprecher der Geschäftsführung der Bizerba Gruppe und als CEO der Loewe AG.



Der Safe unter den Taschen.



eXomesh® Slashguards

schnittsicheres
Edelstahl-Drahtnetz

Abschließbare Reißverschlüsse

Clip zur Sicherung
der blockierbaren
Reißverschlüsse



Carrysafe®
Slashguard Gurte

schnittsicherer
Edelstahl-Draht



Turn & lock
security hooks

Drahtmechanismus zur
Befestigung an festen
Gegenständen



Offizieller
Pacsafe Distributor

DGH
GROSSHANDEL

Zwei neue Teleobjektive von Sigma

Leicht und lichtstark



Das neue 100-400mm F5-6.3 DG OS HSM|Contemporary bietet den Anwendern viele Möglichkeiten.

Sigma erweitert seine Produktpalette um zwei Objektive mit Tele-Brennweiten. Das kompakte 100-400mm F5-6.3 DG OS HSM aus der Contemporary-Serie und das 135mm F1.8 DG HSM aus der Produktlinie Art sind genau auf die Ansprüche der jeweiligen Zielgruppe zugeschnitten.

So passt das 100-400mm F5-6.3 DG OS HSM mit seinem großen Zoombereich, kompakter Bauweise und einem Gewicht von nur 1.160 Gramm perfekt in die Contemporary Familie, für die Sigma leistungsstarke, kompakte und bedienungsfreundliche Allround-Objektive konstruiert. Vier SLD-Glaselemente (Special Low Dispersion) und eine verbesserte Leistungsverteilung helfen, optische Abbildungsfehler wirksam zu reduzieren.

Die Brennweite lässt sich nicht nur mit dem gängigen Drehring, sondern auch mit einer Schiebe-Zoom-Funktion einstellen. Das ist besonders nützlich, wenn es beim Festlegen des Bildausschnitts einmal schnell gehen muss. Mit einem minimalem Aufnahmeab-

stand von 160 cm und einem größten Abbildungsmaßstab von 1:3,8 ist das Objektiv auch für Fotos aus kurzer Distanz geeignet. Ein neu entwickelter Sensor für den Bildstabilisator sorgt für einen besonders wirksamen Schutz vor verwackelten Bildern. Mit einem Preis von 899 Euro (UVP) bietet das neue Teleszoom von Sigma ein sehr attraktives Preis-/Leistungsverhältnis. Es ist voraussichtlich ab Mai lieferbar.

Für Anspruchsvolle

Die Art-Objektive von Sigma sind vor allem für anspruchsvolle Fotografen gedacht, die ihre eigenen Bildideen ohne Kompromisse verwirklichen wollen. Als sechste Festbrennweite für das Vollformat in dieser Produkt-

linie ist das neue, lichtstarke Teleobjektiv 135mm F1.8 DG HSM|Art mit seinem weichen, ausdrucksvollen Bokeh, das das Hauptmotiv eindrucksvoll von seiner Umgebung und dem Hintergrund abhebt, ein ausgezeichnetes Werkzeug.

Seine große optische Leistung zeigt sich besonders gut beim Zusammenspiel mit hochauflösenden DSLRs. Das neue Objektiv ist mit seiner hohen Lichtstärke und der festen Brennweite von 135mm vor allem für Portraituren interessant, macht aber mit seinem schnellen Autofokus (mit Begrenzung des Fokussierbereichs) und hoher Schärfe auch bei Live-Events eine gute Figur.

Das Sigma 135mm F1.8 DG HSM|Art ist ab sofort für 1.479 Euro (unverbindliche Preisempfehlung) erhältlich.



Das Sigma 135mm F1.8 DG HSM|Art macht nicht nur bei Portraits, sondern auch bei Action-Aufnahmen eine gute Figur.

Neues Lampenstativ von walimex

Das neue Lampenstativ walimex pro GN-806 mit 5kg Belastung ist sowohl für den Indoor- als auch den Outdoor-Einsatz geeignet und bietet nach Herstellerangaben clevere Detaillösungen, die das Arbeiten mit Blitzlampen besonders komfortabel gestalten.

Hervorzuheben sind vor allem die Beinsegmente, die nicht nur in die klassische, sondern auch in die bodennahe Position gebracht werden können. Die Standfläche von 102 cm Durchmesser sorgt für eine hohe Stabilität. Fotografen können Systemblitze, Studioblitze, LED-Leuchten, Reflektoren, Lichtformer und weiteres Fotoequipment am GN-806 befestigen.



Die Arbeitshöhe des walimex pro GN-806 beträgt zwischen 60 und 215 cm. Bei der bodennahen Nutzung der Stativbeine liegt die maximale Arbeitshöhe bei 185 cm, beim klassischen Aufbau bei 215 cm.

Die Bauelemente des GN-806 sind aus hochwertigem Aluminium gefertigt und somit korrosionsbeständig. Die Oberflächenvergütung sowie die Bedienelemente mit Verschlüssen aus Vollmetall ermöglichen ein einfaches und angenehmes Handling auch bei längerer Nutzung.

Das Lampenstativ GN-806 ist ab sofort zum UVP von 49,90 Euro erhältlich.

Kompaktes Zeiss Objektiv mit E-Mount

Mit dem neuen Batis 2.8/135 erweitert Zeiss sein Sortiment um die erste 135-Millimeter-AF-Brennweite für spie-

gellose Vollformatkameras von Sony. Wie alle Objektive der Zeiss Batis-Reihe ist es mit einem schnellen Autofokus und optischem Bildstabilisator ausgestattet und vor allem für Portrait-Aufnahmen sowie die Event- und Hochzeitsfotografie gedacht.



Das Zeiss Batis 2.8/135 ist apochromatisch korrigiert und nach dem Prinzip des Apo-Sonnars aus 14 Linsen in elf Gruppen aufgebaut. Auf einem OLED-Display lässt sich Schärfentiefe ablesen. Das Gehäuse ist aus Metall und gegen Staub und Spritzwasser geschützt. Das Objektiv ist ab Mai zum Preis von 1.999 Euro (UVP) erhältlich.

Canon Firmware-Updates für Profi-Kameras

Canon hat Firmware-Updates für die Profi-Kameras EOS C700, EOS C100, EOS C100 Mark II, XC15, XC10, ME20F-SH und ME200S-SH bekanntgegeben. Die EOS C700 erhält zusätzliche Aufnahmemodi bei der Verwendung des Codex CDX-36150 einschließlich 4K/QFHD ProRes, 4.5K Max bei 100 fps, 4.5K Cinescope bei 120 fps, 422 HQ 10 Bit bei 60 fps, 2K und vieles mehr. Zudem gibt es die Möglichkeit, die Firmware auf dem Codex CDX-36150 RAW Recorder zu aktualisieren.

Die EOS C100 und C100 DAF Updates ermöglichen die Korrektur der Objektiv-Vignettierung bei bestimmten Objektiven – darunter das EF 35mm 1:1,4L II USM, das EF 50mm 1:1,8 STM, das EF-S 18-135mm 1:3,5-5,6 IS USM und das EF 24-105mm 1:1,4L IS II USM.

Die EOS C100 Mark II verfügt jetzt über einen Verschlusswinkel-Prioritätsmodus, bei dem der Verschlusswinkel beibehalten wird, wenn die Bildrate verändert wird. Das Update erlaubt zudem die Korrektur der Objektiv-Vignettierung beim neuen EF 24-105mm 1:4 L IS USM II Objektiv.

Weiterhin bieten die Canon XC10 und XC15 die Unterstützung des VPG130 (Video Performance Garantie 130) Standards bei CFast Speicherkarten.

Die Canon ME20F-SH und ME200S-SH verfügen nun über neue Auto-Belichtungsmodi inklusive Blendenautomatik (Tv), Zeitautomatik (Av) und Automatic Gain Control (AGC). Eine neue Einstell-Option wurde dem CP Fine Tuning Menü hinzugefügt, um eine verbesserte Bildqualität bei der Verwendung der Chroma Key Bearbeitung zu gewährleisten. Zudem wurde eine 25PsF-Option hinzugefügt, um die Monitorarstellung und die Anzeige bei der Aufnahme in 25P zu unterstützen.

Neuer Fluid-Videokopf von Manfrotto

Der neue Nitrotech N8 Fluid-Videokopf, von Manfrotto eignet sich für professionelle und ambitionierte Filmer und bietet nach Herstellerangaben die Möglichkeit eines stufenlosen Gewichtsausgleiches von 0 bis 8 kg.

Herzstück des neuen Fluid-Videokopfes ist der Nitrotech-Dämpfer, der sich sowohl für Videokameras bis 8kg als auch für leichte spiegellose Systemkameras bis ca. 500g eignet.

Durch die präzise einstellbare Counterbalance lässt sich die Kamera punktgenau neigen und bleibt dabei in der gewünschten Position. Die Friktionsdämpfung lässt sich auf beiden Achsen (Schwenken und Neigen) getrennt einstellen, sodass auch anspruchsvolle Kamerabewegungen in der gewünschten Geschwindigkeit präzise realisiert werden können.

Der Manfrotto Nitrotech N8 Fluid-Videokopf ist einzeln zum Preis von 499 Euro (UVP) ab sofort sowie in vier Stativ-Sets ab sofort bzw. ab Ende Mai erhältlich.



Das innovative Medium für den Fotodruck

Tacklite Stick & Go 4.0

Als Anbieter hochwertiger Medien für die Druckindustrie, die Werbetechnik sowie den Moderations- und Präsentationsmarkt ist Nopar International seit 2001 erfolgreich im Geschäft. Mit dem innovativen Tacklite Stick & Go 4.0 bietet das Bremer Unternehmen jetzt ein einzigartiges Material für den Fotodruck an, das dem Fotohandel neue Möglichkeiten im Bildergeschäft bietet. Denn die Fotos auf der speziellen Folie sehen nicht nur gut aus, sondern lassen sich ohne Hilfsmittel auf praktisch allen glatten Oberflächen ankleben, rückstandsfrei wieder ablösen und neu aufkleben. Durch ihre umweltfreundliche Rezeptur können sie auch ohne Bedenken in der Küche oder im Kinderzimmer eingesetzt werden.

Hinter Nopar International steht erwiesene Kompetenz. Geschäftsführer Stefan Schmitt, der das 2001 gegründete Unternehmen 2003 im Rahmen eines Management Buy Out von der ehemaligen Nordenia International AG übernahm, hat praktisch sein gesamtes Berufsleben mit der Ent-

wicklung und Veredelung von Spezialfolien verbracht. Dabei ging es vor allem darum, nachhaltige Produkte herzustellen, die ohne Hilfsmittel auf praktisch jeder Oberfläche haften, mehrfach verwendet werden können und bei Herstellung, Einsatz und Entsorgung die Umwelt schonen.

Das Konzept erwies sich als erfolgreich. Nopar International beliefert führende Unternehmen in der Druckindustrie, Werbetechnik und Konsumgüter-Branche mit seinen hochwertigen Medien und ist zudem als OEM-Lieferant für nationale und internationale Kunden in Europa, Amerika und Asien erfolgreich.

Für alle Inkjet-Drucker

Das Tacklite Stick & Go 4.0 Fotomaterial ist für alle gängigen Inkjet-Drucker und Dry-Labs geeignet und in den Formaten 10x15cm, DIN A4 und DIN A3 sowie als Rollenware erhältlich. Es besteht aus einem Trägerpapier und

der zu bedruckenden Folie mit seidener oder seidenglänzender Oberfläche. Diese ist mit einer mikroporösen Empfangsschicht für brillante, natürliche Farbwiedergabe mit großem Farbraum versehen; das strahlende Weiß des Materials wird ohne optische Aufheller erreicht. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern verhindert auch, dass sich die Farbcharakteristik der Ausdrücke je nach Betrachtungswinkel verändert.

Auf der Rückseite der Folie befindet sich eine Beschichtung aus Synthekautschuk. Mit diesem Klebstoff haften die Folien auf praktisch allen glatten Oberflächen, aber nicht an den Fingern. Und sie können nicht nur rückstandsfrei abgelöst, sondern danach auch ganz einfach an anderer Stelle wieder angebracht werden. Das Verkleben ist kinderleicht: Die Folie wird einfach mit der Handfläche auf den Untergrund gestrichen, Hilfsmittel wie z. B. Rakel, sind überflüssig, Blasen und



Tacklite Stick & Go 4.0 ist als Blattware in verschiedenen Formaten bis A3 und als Rollenware für den Einsatz in Drylabs und Large Format Druckern erhältlich.



Die giftfreie Rezeptur macht die Folien auch für Kinderzimmer geeignet.

Kratzer gehören der Vergangenheit an. Die Bilder sind wasserfest, UV-beständig und haben deshalb bei der Verwendung von Pigment-Tinten eine sehr lange Lebensdauer.

Umweltfreundlich und sicher

Wie alle Produkte von Nopar International wird Tacklite Stick & Go 4.0 in Deutschland hergestellt – und zwar ohne die Problemstoffe, die in anderen Folien für den Fotodruck enthalten sind. Bereits beim Trägerpapier ersetzt ein spezieller Lack die übliche Silikon-schicht. Die Folie selbst besteht nicht, wie andere Produkte, aus PVC, sondern aus Polypropylen. Das macht sie auch bei mehrfachem Ablösen und Wiederankleben ausgesprochen formstabil. Zudem enthält weder die Folie noch der Kleber irgendwelche Problemstoffe wie die bei PVC als Weichmacher eingesetzten Phthalate. Das ist wichtig, denn vier Phthalate wurden kürzlich von der Europäischen Chemikalienbehörde ECHA in die Kandidatenliste für besonders besorgniserregende Substanzen aufgenommen, weil sie unter Verdacht stehen, durch Veränderungen des Hormonsystems die Gesundheit zu schädigen. Dagegen können die Tacklite Stick & Go 4.0 Medien ohne Bedenken in der Nähe von Lebensmitteln oder im Kinderzimmer eingesetzt werden. Mit diesem Leistungsprofil sind die



Geschäftsführer Stefan Schmitt hat praktisch sein gesamtes Berufsleben mit der Entwicklung und Veredelung von Spezialfolien verbracht.

Druckmedien von Nopar International für Privatanwender und Profifotografen gleichermaßen geeignet und lassen sich auch mit Drucksystemen im Fotogeschäft genau so verarbeiten wie Inkjet-Papiere. Lediglich das Rollenmaterial sollte nicht über längere Zeit, z. B. über das Wochenende, in einem Inkjetdrucker oder Drylab bleiben, um eine Wölbung des Papiers und daraus resultierende Schädigungen der Druckköpfe auszuschließen.

Stefan Schmitt ist sicher, mit Tacklite Stick & Go 4.0 den Bildermarkt erweitern und die Erfolgsgeschichte von Nopar International – vom Nischenanbieter zum Weltmarktführer – auch im Fotosegment fortsetzen zu können. 2016 wurde das Unternehmen mit dem renommierten Schütting-Preis ausgezeichnet, mit dem die IHK für Bremen und Bremerhaven Innovationen im Mittelstand honoriert. Mit gutem Grund: Für alle Produkte gilt das Unterneh-

mensmotto „Qualität ist das oberste Gebot“. Und Qualität, so betont Schmitt, „ist, wenn der Kunde zurückkommt und nicht das Produkt.“

Faible für Bildqualität

Die flächendeckende Vermarktung von Medien für den Fotodruck ist zwar für Nopar noch ein relativ junger Geschäftsbereich, die Förderung von guten Fotos hat bei dem Bremer Unternehmen aber schon eine lange Tradition: Denn Nopar International unterstützt seit Jahren den Docma Award und trat bereits bei der Premiere, als die Auszeichnung noch „Photoshop Award“ hieß, als Sponsor auf. Das Magazin Docma erscheint alle zwei Monate und richtet sich an Fotografen, Bildbearbeiter und Grafiker, die anspruchsvolle Programme wie Photoshop für erstklassige Fotos nutzen. Der Docma Award gilt als renommiertester Wettbewerb für digitale Bildbearbeitung im deutschsprachigen Bereich und wird von einer sachkundigen Jury für die besten Bilder in drei Kategorien vergeben. Das brachte Stefan Schmitt auf die Idee, für die beste Arbeit unter den drei Siegern eine Zusatzpreis von 5.000 Euro auszuloben. Damit steht Nopar International in einer Reihe mit Weltmarken wie Adobe, Eizo, Epson, Fujifilm, Sigma und Wacom, die ebenfalls zu den Sponsoren des Docma Awards gehören.



Einfach ankleben und rückstandsfrei wieder ablösen – und das ohne Kompromisse bei der Bildqualität.

Die neue Drohnen-Verordnung des BMVI

Sicher fliegen



Auch professionelle Fotokopter unter 2 kg Gewicht, z. B. der Yuneec H520, können ohne Genehmigung und Kenntnisnachweis eingesetzt werden. Ab 1. Oktober müssen sie allerdings eine Plakette mit Namen und Anschrift des Besitzers tragen.

Nach der Zustimmung durch den Bundesrat hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Anfang April die „Verordnung zur Regelung des Betriebs von unbemannten Fluggeräten“ veröffentlicht. Damit gibt es für den privaten und gewerblichen Betrieb von Fotokoptern mehr Rechtssicherheit. Drohnen ab einem Gewicht von 250g müssen künftig gekennzeichnet sein, gewerbliche Nutzer brauchen für den Einsatz von Koptern mit einer Startmasse von weniger als 5kg keine Aufstiegserlaubnis mehr, und für den Betrieb von Fluggeräten ab 2 Kilogramm Gewicht ist künftig ein Kenntnisnachweis erforderlich.

Während das umgangssprachlich „Drohnen-Verordnung“ genannte Regelwerk bereits in Kraft ist, gibt es für bestimmte Vorschriften Übergangsfristen. So haben Kopter-Besitzer bis zum 1.10.2017 Zeit, an ihrem Fluggerät Namen und Anschrift anzubringen. Die Kennzeichnung muss sich an sichtbarer Stelle befinden, feuerfest sein

und dauerhaft mit dem Gerät verbunden werden. Geeignet sind laut BMVI z. B. Aluminium-Aufkleber mit Adressgravur.

Nicht über 100 Meter

Die Flughöhe von unbemannten Fluggeräten ist jetzt grundsätzlich auf 100 Meter über Grund beschränkt. Aus-

nahmen gibt es z. B. für Modellflugvereine, die ein Gelände unterhalten, für das bereits eine allgemeine Erlaubnis zum Aufstieg von Modellflugzeugen erteilt worden ist. Auch Inhaber einer gültigen Erlaubnis als Luftfahrzeugführer dürfen höher fliegen. Dass auch staatliche Behörden sowie Katastrophenschutz und Feuerwehr Sonderrechte haben, versteht sich. „Normale“ Nutzer dürfen ihren Kopter weiterhin nur auf Sichtweite fliegen und müssen das Fluggerät sowie seine Fluglage jederzeit ohne besondere optische Hilfsmittel erkennen können. Der Einsatz einer Videobrille ist in Höhen unterhalb von 30 Metern zulässig, wenn die Startmasse des Fliegers nicht mehr als 250g beträgt oder der Pilot von einer anderen Person unterstützt wird, die den Flieger ständig beobachtet und auf eventuell auftretende Gefahren hinweisen kann.

Nie über sensiblen Bereichen

Die bereits geltenden Betriebsverbote für unbemannte Flugsysteme werden in der Drohnen-Verordnung ausgeweitet und eindeutiger geregelt. So darf über sensiblen Bereichen, wie Einsatzorten von Polizei und Rettungskräften, ebensowenig geflogen werden wie über Krankenhäusern, Menschenansammlungen, Anlagen und Einrichtungen wie Justizvollzugsanstalten oder Industrieanlagen, Bundes- oder Landesbehörden und Naturschutzgebieten. Im Regelfall gelten diese Verbote über den erwähnten Bereichen sowie in einem seitlichen Abstand von 100 Metern. Diese Distanz gilt auch für Bundesfernstraßen, Bundeswasserstraßen und Bahnanlagen. Weiterhin verboten ist das Fliegen in Kontrollzonen von Flughäfen; auch bei Nacht müssen die Kopter am Boden bleiben. Wie bisher darf man auch Wohngrundstücke nicht ohne Genehmigung des Eigentümers bzw. Nutzungsberechtigten überfliegen. Das gilt zwar grundsätzlich nur für Kopter mit einem Startgewicht von mehr als 250g, aber auch für leichtere Drohnen, wenn sie

mit einer Kamera ausgestattet sind. Und selbstverständlich gilt auch für erlaubte Drohnenflüge, dass bei der Verwendung von Fotos und Videos die Persönlichkeitsrechte von Betroffenen zu achten sind.

Ausnahmen von diesen Flug- bzw. Überflugverboten sind zulässig, wenn die zuständigen Stellen bzw. Eigentümer/Nutzungsberechtigte ausdrücklich zustimmen. Allerdings legt die Verordnung keine Kriterien fest, nach denen eine Behörde Ausnahme-Anträge genehmigen oder ablehnen muss.

Kenntnisnachweis ab 2 Kilo

Piloten von unbemannten Fluggeräten mit einer Startmasse von mehr als 2kg müssen ab dem 1. Oktober 2017 außerhalb von Modellflug-Geländen einen Kenntnisnachweis vorlegen können. Für diesen ist ein Mindestalter von 16 Jahren und Wissen über die Anwendung und Navigation von Drohnen bzw. Modellflugzeugen, die einschlägigen Luftrechtlichen Grundlagen und die örtliche Luftraumordnung Voraussetzung. Der Nachweis kann durch eine gültige Pilotenlizenz



Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt will mit der neuen Drohnenverordnung nicht nur die Sicherheit erhöhen, sondern auch die Privatsphäre schützen. Foto: BMVI

oder eine Bescheinigung nach Prüfung durch eine vom Luftfahrt-Bundesamt anerkannte Stelle erbracht werden; dabei sind auch Online-Prüfungen möglich. Die Bescheinigungen werden von den Luftaufsichtsbehörden oder einer vom Luftfahrtbundesamt anerkannten Prüfstelle ausgestellt. Wer sich erstmals um einen Kenntnisnachweis bewirbt, muss ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

Versicherungspflicht bleibt

Die Neufassung der Drohnen-Verordnung bedeutet keine Veränderung der Haft- und Versicherungspflicht für unbemannte Luftfahrzeuge und Flugmodelle. Jeder mit Eigenantrieb versehene fliegende Gegenstand, der nicht ausdrücklich als Spielzeug deklariert wird, gilt als Luftfahrzeug im Sinne des Luftfahrtgesetzes. Da Schäden, die von Drohnen verursacht werden, in der Regel nicht über die private Haftpflichtversicherung abgedeckt sind, ist eine Halter-Haftpflichtversicherung unbedingt erforderlich. Die kann man bei Versicherungsgesellschaften und oftmals auch über Modellflugvereine abschließen.



Die wichtigsten Bestimmungen der neuen Drohnenverordnung auf einen Blick. Grafik: BMVI



europafoto Kosfeld steht in Dortmund für kompetenten Fotofachhandel.

Sport Optik bei europafoto Kosfeld

Stabiles Zusatzgeschäft

Hochwertige Fernoptik gehört seit jeher zum Sortiment vieler Fotohändler. Mit gutem Grund: Denn anders als kurzlebige Trendprodukte ermöglichen Ferngläser stabile Zusatzerträge. Aktive Fachhändler, zum Beispiel europafoto Kosfeld in Dortmund, setzen deshalb auch im Segment Sport- und Fernoptik auf Beratungsqualität und kompetente Vermarktung. Ein wichtiger Partner dabei ist der Marktführer Zeiss.

Der Name Kosfeld steht in Dortmund seit vielen Jahrzehnten für erfolgreichen Fachhandel. Ein gut qualifiziertes und geschultes Team setzt sein Wissen in allen Bereichen rund um die

Fotografie und hochwertige Optik ein, um den Kunden nicht irgendetwas zu verkaufen, sondern ihnen genau das richtige Produkt für ihre Bedürfnisse zu empfehlen. Das gilt natürlich in erster Linie für das Kerngeschäft mit Kame-

ras, Objektiven und Zubehör. Deshalb profitiert das Traditionsgeschäft vom wachsenden Anteil des Fachhandels am Kameramarkt und kann trotz der rückläufigen Nachfrage mit dem Umsatz zufrieden sein. Denn es werden zwar weniger, aber dafür höherwertige Kameras verkauft als früher. Das bedeutet aber auch: Die Kundenfrequenz sinkt. Diese Entwicklung lässt sich nach Ansicht von Geschäftsführer Felix Rutten allein mit Trendprodukten nicht nachhaltig aufhalten. „Actioncams oder auch aktuell Kamero-drohnen können zwar kurzfristig für Belebung sorgen. Nach relativ kurzer Zeit geht die Nachfrage aber schon wieder zurück, und die Preise sinken.“ Konservative Sortimente wie Fernoptik funktionieren nach seiner Erfahrung dagegen besser. „Das ist ein stabiles, vor allem auch wertstabiles Geschäft, das nicht von kurzfristigen Hypes getrieben wird und kaufkräftige Zielgruppen anspricht.“



Mit mehreren Produktlinien spricht Zeiss unterschiedliche Anwendergruppen an. Die Victory SF Serie ist mit einem weiten Sehfeld, dynamischer Schnellfokussierung und hoher Lichtstärke besonders gut für die Vogel- und Naturbeobachtung geeignet.

Differenziertes Sortiment

Wie in allen Produktbereichen gilt auch bei Ferngläsern: Wer als Fachhändler Kompetenz zeigen möchte, sollte ein Sortiment anbieten, das unterschiedliche Preisklassen abdeckt und für verschiedene Anwendungen die richtige Lösung bietet. „Das machen die Spezialisten wie Zeiss unserer Erfahrung nach sehr gut“, erklärt Rutten. „Sie sprechen mit verschiedenen Produktlinien unterschiedliche Zielgruppen an und geben uns die Möglichkeit, den Kunden vom kompakten Einstiegsglas bis zum hochwertigen Spitzenprodukt eine echte Auswahl zu bieten. Und sie geben uns mit Innovationen auch Argumente, um anspruchsvolle Kunden zu motivieren, ihr oft Jahrzehnte altes Schätzchen durch ein neues Fernglas zu ersetzen.“ Tatsächlich hat Zeiss in den letzten Jahren immer wieder interessante Neuheiten auf den Markt gebracht, die einen echten Kundennutzen bieten. Dazu gehören Ferngläser mit deutlich größerer Lichtstärke als früher und einem erweiterten Sehfeld. Trotzdem

sind diese Spitzenprodukte kleiner und leichter als die Vorgänger-Generationen. „Auch die Ergonomie ist bei modernen Zeiss Ferngläsern viel besser als früher“, betont Rutten. „Ausbalancierte Gewichtsverteilung, neue Merkmale wie die dynamische Schnellfokussierung und angenehme Griffigkeit ermöglichen heute ein komfortables, ruhiges und ermüdungsfreies Beobachten auch über längere Zeiträume.“

Das wird vor allem von Naturfreunden sehr geschätzt. Und hier kommt dann doch ein Trend ins Spiel: Denn Birding, das Beobachten von Wildvögeln, wird auch in Deutschland immer beliebter. Für diese Anwendung hat Zeiss mit der Victory Familie besonders lichtstarke Gläser mit großem Sehfeld und verzerrungsfreier scharfer Darstellung bis an den Randbereich zu bieten. Trotz 8- oder 10facher Vergrößerung können diese Gläser dank ihres Nahbereichs von 1,50 Meter auch zur Beobachtung von Kleinvögeln vor dem Wohnzimmerfenster genutzt werden oder Insekten formatfüllend vor die Augen bringen.

Stabile Wertschöpfung

Im Rahmen des Premium Partner Programms unterstützt Zeiss seine Handelspartner mit PoS-Material, der Betreuung durch einen qualifizierten Außendienst und Schulungen für das Verkaufspersonal. Fachhändler wie europafoto Kosfeld wissen das zu schätzen, ebenso wie das selektive Vertriebssystem, mit dem Zeiss sicherstellt, dass die hochwertigen Produkte nur in kompetenten Vertriebsformen mit qualifiziertem Verkaufspersonal vermarktet werden.

Dass ohne gute Beratung kein nachhaltiges Geschäft mit Fernoptik zu machen ist, bestätigt auch Felix Rutten. „Ferngläser in dieser Preisklasse verkauft man nur, wenn man die Kunden gut berät und ihnen erklärt, wofür sie ihr Geld ausgeben. Das hat die Sportoptik mit hochwertigen Kameras gemeinsam.“

Als Fachhandelsunternehmen freuen wir uns darüber, dass diese Leistung von immer mehr Herstellern geschätzt und am Ende auch honoriert wird.“



Die Präsentation verschiedener Produktlinien signalisiert Kompetenz und weckt das Interesse unterschiedlicher Kundengruppen.

7. Optimal Event in Würzburg

Neue Perspektiven

Unter dem Motto „Zeit für neue Perspektiven“ fand am letzten März-Wochenende der 7. Optimal Event in Würzburg statt. 304 Besucher, darunter 227 Optimal Partner und 77 Gäste, die nicht in der Gruppe organisiert sind, nutzten die Gelegenheit, um sich bei über 50 Industriepartnern und der Zentrale über aktuelle Trends im Imaging-Geschäft zu informieren. Dabei ging es auch um zukunftssträchtige Marktsegmente.



Optimal-Foto Geschäftsführer Ralf Wegwerth: „Steigende Fotodrohnenverkäufe bedeuten auch Zuwachs im Zubehör-Bereich.“

Deshalb war die doppelte Bedeutung des Mottos bewusst gewählt: Der Event sollte nicht nur auf neue geschäftliche, sondern auch auf innovative fotografische Perspektiven hinweisen. Zum Letzteren gehören die Fotokopter, deren Anteil am Gesamtumsatz der Branche im Januar auf 4,5 Prozent



Die steigende Nachfrage nach Fotokoptern soll auch bei Optimal-Foto für neue Perspektiven sorgen.

gestiegen ist. In Würzburg zeigte sich diese Entwicklung nicht nur durch die Präsenz der etablierten Lieferanten DJI und Yuneec, sondern auch mit der erstmaligen Beteiligung von AEE. Eine pfiffige Ergänzung für das Koptersortiment ist die neue Minidrohne AirSelfie. Das nur 61 Gramm schwere Fluggerät kann in ein Cover integriert werden, das man am Smartphone anbringt. Mit seiner eingebauten 5 Megapixel Kamera macht AirSelfie Selfies und Schnappschüsse aus der Vogelperspektive. Das Handycover gibt es für die Modelle iPhone 6/6 Plus, iPhone 7/7 Plus, Samsung Galaxy S7 Edge, Huawei P9 und Google Pixel.

259 Euro soll das Gadget kosten. Optimal-Foto Geschäftsführer Ralf Wegwerth sieht Fotokopter nicht nur als Umsatzbringer im Gerätegeschäft: „Steigende Fotodrohnenverkäufe bedeuten auch Zuwachs im Zubehörbereich,



Dem im Herbst 2016 gestarteten Projekt Optimal Fotobox haben sich inzwischen über 40 Partner der Kooperation angeschlossen. Die mobile Aufnahme-station mit Selbstauslöser und Drucker kann leicht transportiert und auf Events eingesetzt werden. Die Optimal-Foto Zentrale unterstützt die Partner in den Bereichen Marketing, Technik und Vertrieb, z. B. auf der Internet-Plattform www.optimalfotobox.de.

vor allem beim Thema Bildausgabe, also zum Beispiel beim Thema 4K Bildschirmen und hochwertigen VR Headsets.“

Smart und virtuell

Neue Perspektiven sieht Optimal-Foto auch in den Segmenten Virtual Reality und Smart Home. Gerade der Fotohandel könne vom aktuellen Trend im Bereich Smart Home und Sicherheit profitieren, betonte Wegwerth. „Für uns ist hier speziell das Thema Sicherheit interessant, da oft Kameras zum Einsatz kommen die in unserem Kompetenzbereich liegen.“ Die Installation einer Kamera zur Beobachtung, Sicherung und Überwachung von Gebäuden sei sehr einfach, fügte Wegwerth hinzu, denn diese müssten nur in ein vorhandenes WLAN-Netz integriert werden. Als weitere neue Produktgruppe für den Fotohandel kommen nach Ansicht von Wegwerth Sensoren und Bewegungsmelder mit LED-Licht in Frage, die sich ebenfalls einfach in Smart Home-Lösungen integrieren lassen. Virtual Reality sieht Optimal-Foto als wichtiges Zukunftsthema. Dabei soll es nicht nur um den Verkauf von Geräten, wie Samsung Gear VR, Sony Playstation VR und HTC Vive gehen, sondern auch um die Aufnahme der virtuellen



Die 360° 4K-Kamera Vuze nimmt auch stereoskopische 3D-Filme und -Fotos für VR-Anwendungen auf.

Bilder. Denn der Bedarf an VR-Inhalten wächst deutlich; so können sich für Fotografen neue Geschäftsfelder ergeben.

Mit der Vuze 3D-360° 4K-Kamera von HumanEyes Technologies steht den Optimal-Foto Mitgliedern eine flache und kompakte 360°-Minikamera zur Verfügung, die auch stereoskopische 3D-Filme und -Fotos erstellen kann. Dafür ist das Gerät mit acht Full HD-Kameras ausgestattet, kann 4K-Videos mit 30 Bildern pro Sekunde aufnehmen und zu zwei- oder dreidimensionalen Bildern zusammenrechnen. Die Aufnahmen werden als stereoskopisches Videobild im H.264-Format, samt Ton, auf einer MicroSD-Karte

gespeichert und können auf Plattformen wie YouTube veröffentlicht werden. Im Preis von unter 1.000 Euro ist ein Virtual Reality Headset für Smartphones und ein kleines Stativ enthalten.

Der Sofortbildboom

Auch das Thema Sofortbild-Fotografie ist bei Optimal-Foto aktuell, denn die Instax-Kameras von Fujifilm sind inzwischen zu Stars im Sortiment geworden. „Diese Kameras holen eine junge Zielgruppe ins Geschäft, die man zu Stammkunden machen kann, weil der Verbrauch an Filmen enorm ist“, betonte Wegwerth.



Das faltbare Ministudio Foldio 2 macht es leicht, mit der Kamera oder dem Smartphone Produktfotos für Verkaufsportale aufzunehmen. In Kombination mit dem drehbaren Ministudio Foldio 360 eignet sie sich auch zur Aufnahme von 360° Videos. Die Steuerung erfolgt per Bluetooth mit einer App.

Mit Impossible nahm ein weiterer Sofortbild-Lieferant am Optimal Event teil und zeigte ein Sortiment von Filmen und Kameras, die an alte Polaroid-Zeiten erinnern.

Mit B.I.G photo equipment und ZEP Fotoalben und Bilderrahmen konnten die Organisatoren noch zwei weitere, neue Aussteller in Würzburg begrüßen. B.I.G ist seit 30 Jahren als Anbieter eines umfassenden Sortiments für Amateur- und Profi-Fotografen etabliert. ZEP stammt aus der Nähe von Padua (Italien) und bietet eine große Palette von Fotoalben aus Reis- und Seidenpapier sowie Bilderrahmen aus Holz, Silber, Metall, Glas und Kunststoff an.



Die nur 61 Gramm leichte Minidrohne AirSelfie kann in ein Handycover integriert werden, um überall dabei zu sein.

Ertappte Bilderdiebe werden kreativ

Die schönsten Ausreden

Das Berliner Start-up Copytrack bietet Fotografen an, das Internet nach ihren Bildern zu durchsuchen und ggf. die Honorare für widerrechtliche Nutzung einzutreiben. Da eine Provision nur im Erfolgsfall fällig wird, bedeutet dieser Service für den Auftraggeber kein Risiko. Für die Fotodiebe allerdings schon, denn die werden nicht nur zur Kasse gebeten, sondern machen sich oft auch noch mit dämlichen Ausreden lächerlich. Die schönsten davon hat Copytrack gesammelt.

Klar ist, dass viele Webseiten-Betreiber gar nichts dafür können, wenn auf ihren Plattformen urheberrechtlich geschützte Bilder ohne Lizenz auftauchen. Die hat nämlich im Zweifelsfall der Praktikant oder sogar ein wildfremder Nutzer hochgeladen. Selbst Hacker schrecken vor solchen Untaten offensichtlich nicht zurück, und wenn man gar keinen Schuldigen findet, dann war es die Software: „Unsere Seite zieht die Bilder automatisch. Da können wir nichts für.“ Auch der Zufall hat in solchen Fällen schon seine Hand im Spiel gehabt: „Das ist eine Verwechslung. Wir müssen zur gleichen Zeit dasselbe Bild fotografiert haben.“ Das scheint auch theoretisch zu funktionieren: „Ich kann das auch ganz ein-

„Die Bilder hat unser Praktikant hochgeladen.“ „Meine Webseite wurde **gehacked**.“ „Wir dachten, alle Bilder bei **Google** gibt es umsonst.“ „Das ist eine **Verwechslung**. Wir müssen zur gleichen Zeit dasselbe **Bild** fotografiert haben.“ „Das Bild ist **seit 10 Jahren** online.“ „Der Fotograf hätte sich ja erst einmal **an mich** wenden können.“ „**Ich mache das sonst nie**.“ „Der **Urheber** wurde doch genannt. Was will er denn noch?“ „Vergleichbare Bilder bekomme ich doch **viel billiger!**“

fach selber fotografieren, warum muss ich es dann kaufen?“

Alles umsonst?

Selbstverständlich sind Bilder im Internet urheberrechtlich geschützt und dürfen im Regelfall nur mit Erlaubnis des Rechteinhabers genutzt bzw. veröffentlicht werden. Das hat sich aber noch längst nicht bei allen herumgesprochen: „Wir kaufen keine Bilder. Wir verwenden ausschließlich kostenlose Bilder von Google“ wird deshalb ebenso angeführt wie das entwaffnende Statement „Wir dachten, alle Bilder bei Google gibt es umsonst“, oder „Wieso kostet das Bild etwas? Ich habe es doch im Internet gefunden.“

Copytrack verzeichnet bei der Bildersuche eine Treffergenauigkeit von 98 Prozent und erkennt deshalb häufig auch veränderte Bilder. Dann stößt die Forderung nach einer Lizenzgebühr auf besonderes Unverständnis: „Wir haben das Foto überarbeitet. Das sieht doch jetzt ganz anders aus.“ Dass Bilder überhaupt Geld wert sein könnten, ist manchem ebenfalls neu: „Der Urheber wurde doch genannt, was will er denn noch?“ Sogar Gewohnheitsrecht wird gelegentlich geltend gemacht: „Das Bild ist bei uns seit 10 Jahren online. Warum soll ich jetzt zahlen?“

Weltweite Suche

Die Nutzung von Copytrack ist einfach und risikofrei. Fotografen, Verlage, Bildagenturen und E-Commerce-Anbieter laden ihre Foto- und Grafikdaten auf die Plattform hoch, und Copytrack durchsucht das weltweite Internet nach missbräuchlich eingesetzten Bildern. Neben der Software sind dafür rund 25 Mitarbeiter aus den Bereichen Recht, IT, Kundenservice und Finanzwesen tätig. Wird ein geklautes Bild identifiziert, können die Kunden selbst die Höhe der nachträglichen Lizenzgebühren festlegen; dabei werden sie von einem automatischen Lizenzrechner unterstützt. Copytrack ist für die außergerichtliche Lösung in 140 Ländern verantwortlich und setzt in urheberrechtlich relevanten Gebieten die Forderungen auch gerichtlich durch. Nur bei erfolgreicher Nachlizenzierung wird eine Provision für die eingetriebene Gebühr fällig, die reine Suchfunktion ist kostenfrei.

Schon die Zahl der Mitarbeiter zeigt, dass an widerrechtlich genutzten Bildern im Netz kein Mangel herrscht. Angesichts der Ausreden ist das eigentlich erstaunlich; denn wie sagte ein ertappter Sünder: „Ich mache das sonst nie.“

NOPAR
INTERNATIONAL

Fotodruck 4.0

Fotos drucken, präsentieren, haften, repositionieren
www.nopar-international.com

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75, Fax 6 51 99 81,

Suche gebrauchte Minilabs.
T: 0048 604 283868 • MAIL: LOWIM@wp.pl

Fotogeschäft im Landkreis Rosenheim
aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen
Immobilien Dipl. Kfm. B. Wächter
Tel: 089-648614 • www.firmenverkauf.de

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact 6-7/2017
ist der 15. Mai 2017.

Senden Sie uns einfach ein Fax an:
0 21 02/20 27 49
oder eine E-Mail:
b.klomps@cat-verlag.de

Ihr Reparatur-Service
für Foto-, Video-,
Film-Geräte
sämtlicher Hersteller

Deu Zert
Deutsche Zertifizierung
DIN EN ISO 9001:2008

GEISSLER

Herbert Geissler GmbH
72770 Reutlingen-Gönningen
Lichtensteinstraße 75
Telefon 0 70 72/92 97-0
Telefax 0 70 72/20 69
info@geissler-service.de
www.geissler-service.de

Autorisierte Vertragswerkstatt

BRAUN PHOTO TECHNIK
Canon
CPS. Canon Professional Services
Metz
Panasonic Service-Center Reutlingen
Pioneer
reflecta
SAMSUNG Cameras
SONY Authorized Service Center
TAMRON
TOSHIBA

Impressum

Cewe..... 4. U.
DGH 19
Fujifilm..... 2. U.
Messe Berlin 7
Personal- und Kleinanzeigen..... 3. U.

IMPRESSUM
imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: http://www.foto-contact.de

Herausgeber:
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:
Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps

Anzeigen:
Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 46 v. 1. Januar 2017

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Klomps

Satz- und Repro:
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:
D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Ratingen
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.
Copyright by
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:
imaging+foto-contact erscheint zum 1. des Monats, außer am 1. Januar und am 1. Juli.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

Europas
beliebtestes
Fotobuch

ab 7,95 €*



* Unverbindliche Preisempfehlung. Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (ggf. auch bei Filialabholung anfallend) gemäß Preisliste. Weitere Informationen unter www.cewe.de/preise Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg

Mein cewe fotobuch Mein Leben

www.cewe.de

 **cewe**
BEST IN PRINT



CEWE FOTOBUCH

Aktueller Testsieger der
Stiftung Warentest